



Attive nationale Mitte.

Die Ziele der Reichsgemeinschaft junger Volksparteier.

Von Franz Gabel, Offen.

Das eine ist allen Gruppen der jungen politischen Generation gemein...

Das zweite ist allen Gruppen der jungen politischen Generation gemein...

Das dritte ist allen Gruppen der jungen politischen Generation gemein...

Das vierte ist allen Gruppen der jungen politischen Generation gemein...

Das fünfte ist allen Gruppen der jungen politischen Generation gemein...

Das sechste ist allen Gruppen der jungen politischen Generation gemein...

Das siebte ist allen Gruppen der jungen politischen Generation gemein...

Das achte ist allen Gruppen der jungen politischen Generation gemein...

Von wann ab gelten die neuen Steuern?

Das Inkrafttreten der neuen Steuer- und Abgabengesetze...

Das Gesetz über die weitere Finanzsicherung der Weimarer Republik...

Der Reichsrat genehmigt das Regierungsprogramm.

Die Jungsozialistische Bewegung will als präzisierendes Ziel...

Noch immer deutsch-feindliche Pestflöhe.

Ein Berliner Artikel läßt sich aus Rom melden...

Wulf von Treutmanns Halbmonatschrift 'Deutsche Stimmen'...

Die letzten des Vorgehens fallen. Eine große Schenkung...

Das Gesetz über die Vorbereitung der Finanzreform...

Gegen die Stimme der Provinz Riederschleien...

Zurück die Anklageaktion eines Berliner Blattes...

Ein Protesten im öffentlichen Sinne behält natürlich kein Ansehen...

Der Berliner Stadtrat muß sich dem Interdiktionsverfahren...

Der maßgebende Artikel über die Erklärung...

Wird nicht noch bekannt, daß im Herbst vorigen Jahres...

Züringen und Meid. Weimar, 16. April. Die kürzlich...

Das neue Diktogramm.

Berlin, 16. April. Zum Diktogramm der Reichsregierung...

Das Hauptpunkte des neuen Programms sind...

Um den Bankrotzerker B. Berlin, 16. April. Der Etat für 1930...

Die deutsche Luftfahrtschiffahrt vom spanischen Kabinett genehmigt.

Gegenseitiger Neidring tödlich abgeklirt. Darmstadt, 16. April.

Die deutsche Luftfahrtschiffahrt vom spanischen Kabinett genehmigt.

Der spanische Kabinett hat die deutsche Konzeption...

Im Hause Selma Lagerlöfs. Von Robert Hill. Es ist nicht...





Stadt-Zeitung

Im Kreis der haltischen Vororte.

Direktor Max Wobnaupt 60 Jahre alt.

Die Kavelen im alten Halle.

Einzel der Interzellularen und zugleich stehenden... Die Kavelen im alten Halle. St. Jacobs von Compotella.

Als bemerkenswert ist von dieser Kapelle anzuführen, daß sie nicht unter der Jurisdiktion des... Die Kavelen im alten Halle.

1791 veräußerte man den beiden Klosterfrauen, den... Die Kavelen im alten Halle.

Berinderung der „fliegenden Klassen“.

Durch den Umzug e. Teiles des Arbeitssamtes... Berinderung der „fliegenden Klassen“.

Zeitung des Arbeitsamtes.

Dieser Tage hat ein tellerweiser Umzug des... Zeitung des Arbeitsamtes.

Zwei Drittel aller Verbrechenden sind Männer.

Wie der amtliche Verbrechenden Verzeichnis... Zwei Drittel aller Verbrechenden sind Männer.

Die Anstaltliche Sprechstunden des G. R. fällt am

• Sprechstunden der Mikrobere. Der Sprechst... Die Anstaltliche Sprechstunden des G. R. fällt am...

Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Bemerkung: Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Mittwoch, den 16. April 1930, 7 Uhr morgens

Table with columns: April, Lufttemp., Wolken, Luftdruck, Windrichtung, Windstärke, Bewölkung, Bemerkung.

\*) Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sei für Halle ca. 10 mm hinzuzurechnen.

Das Wachen der Stadt Halle. — Vom Vorort zum Stadteil.

Von Walter Schmiedepfeiler.

„Laulle Vorort“, — das ist ein Begriff, der sich im Laufe der Zeiten schon häufig gewandelt hat... Das Wachen der Stadt Halle.

Man sieht nicht mehr die alten Grenzen der Stadt Halle... Das Wachen der Stadt Halle.

Man vertritt aber auch, daß ganz allmählich zahlreiche Gemeinden... Das Wachen der Stadt Halle.

Man kann die Großstadt mit einer unendlichen... Das Wachen der Stadt Halle.

Bom Rotflügel erfarkt.

Traglicher Tod einer Scherbrügerin. — Der angeklagte Kraftwagenführer freigesprochen.

Nach jedem Verkehrsunfall — einmal wenn ihm ein Menschenleben zum Opfer fiel — sind Polizei... Bom Rotflügel erfarkt.

Im Interesse bemerkt man bei den nachfolgenden

• Im Interesse bemerkt man bei den nachfolgenden... Im Interesse bemerkt man bei den nachfolgenden...

Das „Gute“ von oben.

Von einem Donatorin vor dem Grundbuch... Das „Gute“ von oben.

aus im Fernverkehr drei Pfennige.

aus im Fernverkehr drei Pfennige. Es dürfen in diesen... aus im Fernverkehr drei Pfennige.

Die Wetterplanung im Schmeldegebiet

Die Wetterplanung im Schmeldegebiet. Schmelde... Die Wetterplanung im Schmeldegebiet.

Die haltischen Vororte haben insgesamt eine Einwohnerzahl von rund 88.000 Köpfen... Die haltischen Vororte.

Die Verlagerung der Straßenbahn bis Döbeln... Die haltischen Vororte.

Man erkennt die in den letzten Jahren eine... Die haltischen Vororte.

Die Verlagerung der Straßenbahn bis Döbeln... Die haltischen Vororte.

Im Wirbel des Verkehrs.

Am getrigen Dienstag ereignete sich wieder eine... Im Wirbel des Verkehrs.

Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten.

Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten. Die... Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten.

Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten.

Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten. Die... Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten.

Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten.

Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten. Die... Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten.

Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten.

Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten. Die... Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten.

Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten.

Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten. Die... Die Anstaltliche Regelung des Hauptparasiten.



Aus dem Leben eines Zangenrißts.

Seitdem es bei der Geburt mit dem ...

Einen bösen Unfall erlebte er, als er eines Tages mehrere Arbeiter ...

\* Gröblich. (Niederverurteilung) Auf der Straße ...

\* Röhren. (Die Straßenzustände) Mehrere ...

\* Verkehrs. (Neuer Eisenbahntariff) ...

\* Deliktisch. (Feldensandung) In Weisig ...

Rechtsauskunft

Briefkastenbeantwortung kostenlos für die Abonnenten der Halleschen Nachrichten

Monatlich rund 1000 mündliche und schriftliche Rufe

Bitte bedenken Sie, daß der Miele-Staubsauger mit Isoliergehäuse Ihnen das höchste Maß von Sicherheit gegen die Gefahren des Kurzschlusses gewährt.

da alle stromführenden Teile von dem Isoliergehäuse eingeschlossen sind.

Staubkessel aus bestem Stahlblech nahtlos gezogen. Hohe Saugwirkung. Gehäuse und Kessel mahagonifarbig.

Der Miele-Staubsauger ist ein geschmackvoll gestaltetes Ausführendes einer Zierde für jeden Haushalt.

Preis Mk 195-

Mielewerke A.G. Gütersloh/Wesfalen

Miele-Staubsauger werden nicht durch Hausierer verkauft.

Miele-Waschmaschinen

II. Propheze

Größtes Lager in sämtlichen Miele-Fabrikaten

Albert Ehrhardt

Und zum Fest Braun Lack die große Mode für Kinder 4 90

Steinweg 19

Die blutigen Zwischenfälle in Deliktisch.

Vorwürfe der SPD. - Bürgermeister Wötger lehnt eine Erklärung ab.

\* Deliktisch. In der gestrigen Stadtbürgermeisterversammlung kamen auch die blutigen Zwischenfälle zur Sprache.

\* Weisig. Das Reichsgericht verhandelte gestern die Revision der 37 Jahre alten Ehefrau ...

\* Opfer eines Heiratschwindlers. Zwei Frauen um 11 000 RM. geschädigt.

\* Weisig. Ein gemeingefährlicher Heiratschwindler, der 33 Jahre alt ...

\* Nachterbeck. (Explosion eines Teer-Fabrikates) Bei Arbeiten an dem Fabrikationsgebäude ...

sozialdemokratischen Fraktion meinte, die Polizei hätte die Verhaftung schon während der Rede des Reichsgerichtspräsidenten anordnen müssen.

Der erste Bürgermeister Wötger erklärte, er habe sich als Polizeipräsident vor den Stadtbürgermeistern verantworten und lehnte jede Erklärung ab, was lebhaft Unruhe hervorrief.

Wötger wurde in der Sitzung beschloßen, den Erwerblichen nach Maßgabe der Behörde für die in den beiden Zwischenfällen in Deliktisch ...

Bekanntes Todesurteil.

Der bestialische Mord an Straßenhändler Kirchner.

raumer seit bekannt war, war am Montag in den von Werner und ...

Nach der Verurteilung wurde die Leiche des Kirchner, mit seinen ...

Mit 25 Jahren Lebensmüde. Trotz verwehelter Gegenwehr geurteilt.

\* Weisig. Die 25jährige Hausangestellte Margarete Wette aus ...

Um den Gemeindevorkehrerposten in Holzweißig.

\* Holzweißig. In der letzten Gemeindevorkehrerversammlung wurde nach langer Debatte gegen die Stimmen der bürgerlichen Fraktion ...

Der Schulneubau in Wettin beschloßen.

\* Wettin. Die Stadtbürgermeisterversammlung hat ein neues Schulgebäude ...

Vorausichtliches Wetter bis 17. April abds.

Das mitteleropäische Tief hat sich allmählich aus und ...

Asiatische: Zunächst nur wenig wärmer oder Temperatur unerheblich.

Das Tief hat sich allmählich gerettet und ...





Waren und Preise.

Steuererhebung im Mansfelder Gebirgskreis

Nach 8tägiger Beratung die Kreissteuer von 73% auf 61% gesenkt.

Inhärrer Haftung.

Bestimmte Produktionsstätten im Mansfelder Gebirgskreis... Inhärrer Haftung...

Metallnotierungen.

Table with metal prices for various grades of steel and iron, including items like 'Metallnotierungen', 'Metallnotierungen', etc.

Leipziger Börse von heute.

Table of Leipzig stock market prices for various companies and sectors.

Handelsregister.

Handelsregister. In das Handelsregister hat eingetragen worden: Wertheim, bei der Firma A. W. Zuercher Hof...

Der letzte Wiber im Mansfelder Gebirgskreis.

Der letzte Wiber im Mansfelder Gebirgskreis. Der halbfreie Johann Christoph von Drehschütz hat in seiner 1750 erdienten Besoldung...

Einheits-Strafe.

Einheits-Strafe. Die Strafen für die Verletzung der Eisenbahnregeln sind einheitlich festgesetzt...

Berliner Börse.

Table of Berlin stock market prices for various companies and sectors.

Stortausende Kursnotierungen von heute.

Table of stock market prices for various companies and sectors.

Die neue Bahn Vantenburg-Ambel.

Die neue Bahn Vantenburg-Ambel. Die neue Bahn Vantenburg-Ambel ist in Betrieb genommen...

Die vorliegende Nr. der Hallischen Nachrichten (General-Anz.) umfaßt 40 Seiten.

Die vorliegende Nr. der Hallischen Nachrichten (General-Anz.) umfaßt 40 Seiten. Die Zeitung enthält...

Large advertisement for 'CREME MOUSON' featuring a detailed table of prices and a promotional message: 'Unbeständiges Aprilwetter gefährdet den Teint - schützen Sie ihn!'.



# Sie brauchen gar kein Geld

wenn Sie schon früher bei uns auf

## Teilzahlung

gekauft haben, und herzlich wenig, wenn Sie jetzt vor Ostern als neuer Kunde zu uns kommen. Die Leistungen aus unseren eigenen Kleiderfabriken sind überwältigend.

**Eleg. Frühjahrs-Anzüge u. -Mäntel**

Hauptpreislagen . **Mk. 28.— bis Mk. 85.—**

Das Haus der eigenen Kleiderfabriken



Halle a. S., Leipzigerstraße 85

# In unserm großen Oster-Verkauf auf Teilzahlung

haben wir nicht nur unsere Preise, sondern auch die Anzahlungen und Raten bedeutend herabgesetzt. An unsern Riesenauslägern finden Sie mühelos, was Sie suchen:

**Fesche Sport-Anzüge**

Hauptpreislagen . **Mk. 29.— bis Mk. 78.—**

**Billige Knaben- u. Jünglings-Anzüge**

## Für das Osterfest

Die richtigen Lebensmittel

In bekannter Güte, großer Auswahl und Preiswürdigkeit

|  |     |  |     |
|--|-----|--|-----|
| Oster-Schokolade 100 gr. Tafel                                     | 24  | Apfelmus tafelfertig 2 Pfd.-Dose                   | 52  |
| Oster-Vollmilch-Schokolade 100 gr. Tafel                           | 28  | Pflaumen große Frucht, tafelfertig 2 Pfd.-Dose     | 46  |
| Vollmilch-Schokolade 50 gr. Tafel                                  | 14  | Kirschen süß, tafelfertig 2 Pfd.-Dose              | 94  |
| Vollmilch-Erdnuß 100 gr. Tafel                                     | 20  | Aprikosen süß, ohne Stein, tafelfertig 2 Pfd.-Dose | 112 |
| Oster-Vollmilch-Schokolade 3 Tafeln mit Band u. Schokolade 100 gr. | 85  | Ananas tafelfertig 2 Pfd.-Dose                     | 118 |
| Osterhasen u. Eier 5 Stück   | 20  | Kartoffeln gewürfelt 2 Pfd.-Dose                   | 36  |
| Dragee-Eier bunzt 1/4 Pfd.   | 30  | Gemüse-Alterlei 2 Pfd.-Dose                        | 54  |
| Alabaster-Eier 10 Stück  | 35  | Gemüse-Erbisen 2 Pfd.-Dose                         | 55  |
| Edenkobener 1/4 Flasche m. Öl                                      | 85  | Bienenhonig per rein 1 Pfd.-Glas                   | 125 |
| Roter Rosengarten 1/4 Glas   | 140 | Brechspargel 2 Pfd.-Dose                           | 165 |
| Lebtraumilch 1/4 Fl. m. Öl   | 160 | Stengenspargel mittel-stark 2 Pfd.-Dose            | 260 |
| Obstweine billigst   |     | Spinat, Rotkohl 2 Pfd.-Dose                        | 48  |

Aus eigener Großrösterei **ff. gebrannte Kaffee's**, täglich frisch 1/4 Pfd. von 50, an

## Goldene Sieben

Talamtstr. 7 Steinweg 30 Dessauer Str. 2 b  
Bernhardystr. 19 Geiststraße 68

## Karfreitag Fischtag!



Geiststraße 47 Telefon 296 47  
**Billing wie immer!**  
la blutischen Kabbala Pfd nur 0.25  
Scheibisch, Rotharsch, Seelachs, Hecht, Kile usw. billigst, Tagespreis, große Auswahl in Häusernwaren und Marinaden.  
Feinste Rheingasse in allen Größen  
**Gelsardinen**  
Riesenauswahl  
Sämtliche Fische werden gratis auf unserer elektrischen Schuppenmaschine sauber geschuppt. Es ist zu empfehlen, Ihren Fisch schon am Donnerstag in den Vormittagsstunden zu kaufen.

## Inserieren bringt Gewinn!

**Achtung! Achtung!**  
Empfehle für das Fest zu äußerst billigen Preisen  
pp. Hasen, Ziegenlamm  
Pfd. von 50 Pfg. an  
sowie sämtliche Wild und Geflügel  
**Rob. Anton**  
Wochenmarkt, Streiberstr. 16, Tel. 22772  
Lieferung frei Haus.

der **Ostern** SCHUH

des Herrn

Deutsche Rahmenarbeit eine Spitzenleistung

**16.50**

Braun Boxcalf der rassige Herrenschuh **12.90**

Braune Herren-Halbschuhe **8.90**  
Das Groß-Schuhhaus für alle Kreise  
**Wiebachs Schuhwarenhaus**  
nur Leipziger Straße 101

## Balatum und Stragula

des neue billige Fußbodenbelag

### Läufer

60 67 90 100 110 p. m.  
1.50 1.60 2.10 2.25 2.75 Mark  
w. Stk. 200 cm breit, per qm 210 Mark

### Teppiche o. Kante

150x200 200x250 200x300  
6.30 10.50 12.60

### Teppiche m. Kante

150x200 200x250 200x300  
Balatum . . . 9.— 15.— 18.—  
Stragula . . . 10.— 16.50 19.50

### Linoleum

Linoleum-Läufer von 2.75 Mk. an p. m.  
Teppiche o. Kte. von 13.50 Mk. p. St.  
Teppiche m. Kte. von 18.— Mk. p. St.  
Stückware 200 cm breit 4.50 Mk. p. qm  
Viele schöne Muster

## Hugo Nehab Nachf.

Gr. Ulrichstr. 3 Marktnähe

## Wohnstätten-Spar- und Bauverein zu Halle (Saale)

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

### Bilanz am 31. Dezember 1929

| Vermögen                      |            | Verbindlichkeiten                  |            |
|-------------------------------|------------|------------------------------------|------------|
| Beteiligung . . . . .         | 100 000.—  | Reservefonds . . . . .             | 120.—      |
| Kassenbestand . . . . .       | 154.63     | Fischhild, hant-u. grätenl. 1 Pfd. | 330.64     |
| Sparzulagen . . . . .         | 28 857.59  | Geschäftsguthab. d. Mitgl.         | 33 650.—   |
| Inventar . . . . .            | 207.30     | Sparzulagen der Mitgl.             | 88 660.32  |
| Abschreibung . . . . .        | 57.30      | Zinsverpflicht. a. d.              | 1 338.28   |
| Rückständige Mieten . . . . . | 798.86     | Vor-aberzahlte Mieten . . . . .    | 89 998.63  |
| Forderungen . . . . .         | 4 652.50   | Laufende Schulden . . . . .        | 2 410.86   |
|                               |            | Reingewinn . . . . .               | 1 610.65   |
|                               |            |                                    | 3 570.87   |
|                               | 181 623.55 |                                    | 181 623.55 |

### Gewinn- und Verlustrechnung

| Aufwand                             | RM.       | Ertrag                       | RM.       |
|-------------------------------------|-----------|------------------------------|-----------|
| Generalabgabe . . . . .             | 31 015.—  | Nutzungsgelühr. u. Miet.     | 34 025.16 |
| Unkosten . . . . .                  | 5 100.37  | Eintrittsgelder . . . . .    | 1 650.—   |
| Abschreibung auf Inventar . . . . . | 57.30     | Zinsen . . . . .             | 3 902.74  |
| Reingewinn . . . . .                | 3 590.80  | Sonstige Einnahmen . . . . . | 79.57     |
|                                     | 39 673.47 |                              | 39 673.47 |

### Mitgliederbewegung

Mitgliederbestand a. Anfang des Geschäftsjahres 1929: 30 Mitglieder mit 30 Anteilen  
Zugang: 193 — 193 —  
Abgang: 223 Mitglieder mit 223 Anteilen  
12 — 12 —

Bestand am Ende des Geschäftsjahres 1929: 211 Mitglieder mit 211 Anteilen

Die Geschäftspulhen sämtlicher Mitglieder haben sich im Laufe des Geschäftsjahres 1929 um 28 922.— RM. vermehrt.

Der Gesamtvermögen der Halle summe beläuft sich auf 63 300.— RM.

Halle (Saale), den 22. März 1930

Aufgestellt: Der Vorstand

Bender, Vorsitzender, P. B. m. e., Kassendirektor.

Die vorgelegte Bilanz ist nach dem Jahre 1929 ausgeführt ordentlich Prüfungen und auf Grund der vorgelegten Bestandsaufnahmen und Bücher geprüft und für richtig befunden.

Halle (Saale), den 22. März 1930

Der Aufsichtsrat: Falk, Galsczynski, Scheffler, Müller, Wegeleben

**Immer zufriedener** sind Sie mit meinen erstklassigen **Marken-Fahrrädern** Bekume Zahlungsbedingungen erleichtern Ihnen die Anschaffung **Alle Ersatzteile** Gummi-Bereifung, Ketten, Pedale Gepäckträger usw. Beste Markenware zu billigen Preisen

**Prophete**  
Rännische-Str. 15

95 Angebote auf eine Anzeige in den Hallischen Nachrichten erhalten. W. D.  
Halle, den 14. März 1930.

**Empfehle zum Karfreitag:**  
Cablau, koplos . . . 1 Pfd. 25  
Schellfisch . . . 1 Pfd. 50  
Carbonaden, bratfertig 1 Pfd. 40  
Fischhild, hant-u. grätenl. 1 Pfd. 55  
Große Rotzungen . . 1 Pfd. 120  
Hess. Zander . . . 1 Pfd. 120  
Leb. Spiegel-Karpfen 1 Pfd. 140  
Port. Schiele . . . 1 Pfd. 220  
Steinbutten, Fluß-Bachs in Ausschnitt  
Deikate Matjes-Heringe Stück 20, 25 und 30 g  
**Alfred Roeder**  
Große Ulrichstraße 31  
Fernruf 2004

Eine Kleine Anzeige in den Hallischen Nachrichten bringt Ihnen die gemüthlichen Sinner beim, gibt eine gute Verkaufsmöglichkeit. Kleine Anzeigen werden in allen Gesellschaften der Hallischen Nachrichten entgegenommen.

**Die Oster-Nummer** der Hallischen Nachrichten liegt 3 Tage aus und erfährt während dieser Zeit weitest eine eingehende Beachtung. Es empfiehlt sich deshalb die Ausgabe einer Anzeige in dieser Osternummer, da die eine äußerst günstige Werbemöglichkeit bietet. Wir erlauben des Karfreitag wegen Gefchäfts-Anzeigen bis Donnerstag früh. Familien-Nachrichten können noch bis Donnerstag abend 5 Uhr aufgegeben werden.  
Verlag der Hallischen Nachrichten

**144 IM KAMPFE DER SERIENMASCHINEN SIND WIR SIEGER!**  
STUNDEN KEIN AUSFALL-KEIN STRAFPUNKT-EIN VOLLER ERFOLG  
FAHRT NÜRBURGING TRIUMPH 2 gold. Med.  
DIE MOTORRÄDER HÖCHSTER QUALITÄT TRIUMPH WERKE NÜRNBERG A.-G.  
Autor. Vertretung: Paul Krause, Geiststraße 39.



# Leist den Handelsteil!

Von Dr. Jemgard Rathgen, Halle



Dr. h. c. Hedwig Hehl

Wohlmeinend ihres Erfolges war aber die Begeisterung, die sie selbst für eine gute Sache empfand, und die sie anderen einflößen vermochte. Die Wirkung, die sie ausübte, wird durch die Manner, die über ihrer geistigen, aber nicht durch ihre materielle, sondern durch ihr intellektuelles, humorvolles, lebenswichtiges Wesen verstrahlt. Mütterlichkeit ist im weitesten Sinne des Wortes nur der Antrieb, der sie auf den vielen Gebieten, die hier nicht im einzelnen aufgeführt werden können, Werke von tiefem Wert schaffen ließ. Ihr organisatorisches Talent bewährte sich auch während des Krieges — besonders bei der Massenpeinigung. Sie selbst sagte einmal lakisch bei einer Vereinskongress: Da ich nun einmal die Koch-Heil bin, so schlage ich vor, daß wir einen Wittgenstein für Holsteiner der geliebten Städte ausfinden. So geschah es.

Hedwig Hehls Name ist in der Darstellung weltlicher Werke mit dem Namen verbunden, das viele Aufsehen erregt hat: „Das ABC der Küche“. Die Frau, die dieses Buch oder eines der anderen Bücher Hedwig Hehls in der Hand gehalten hat, findet immer etwas darin, wodurch ihre Küche einen neuen Horizont erhält.

Wenn wir am 5. Mai Hedwig Hehl — Dr. med. h. c. — in Liebe und Ehrfurcht denken, bewundernd anerkennend, was sie in einer Zeit, in der die Frauenerregung andere Ziele aufstellte, unternahm, der Frau und Mutter für die Fortbildung und die Erziehung der Kinder, so verbinden wir damit den von Bergen herüberkommenden Wunsch, daß ihre Arbeit, ihre Lebensleistung, ihren Optimismus noch auf Jahre hinaus behalten möge.

## Die Preise der Mode sinkt und hebt

Zeit einigen Jahren sind die Modelergebnisse der Frauen in ihrem Wesen gewandelt. Einen Trost kann es vielleicht gewähren, daß die Modereize von heute doch noch niedrig im Vergleich zu den früheren erdigen. Schon im Mittelalter mußten die weiblichen und geistlichen Herren ihre Strohen gegen die Herrschende Brand der Kleidung andrücken, doch geschah das im großen und ganzen ohne rechten Erfolg. Im Jahre 1399 folgte ein Kleid von purpurnem Samt etwa 3000 Mark unterer deutscher Weidung, und ein gleiches von grauer Seide mit weißer Häuterei gar 7000 Mark. Die Person von Burgund besaß im Jahre 1370 10 000 Mark für ein mit Plauen behülltes Kleid von Goldbrokat. Und als Margarete Valois, die letzte Gattin des Königs Heinrich IV. von Frankreich, im Jahre 1604 mit ihm in Paris eintraf, kostete man ihr Gewand auf viele Tausende von Dukaten. Es bestand aus einem grünen Samtkleid, das mit weißem Silberstoffe gefüttert war, und aus einem Ueberzuge von seidenem türkischem Goldbrokat. Hat das Spitzenkleid allein, das sie in der Hand hielt, hatte sie, wie man berichtet, 19 000 Taler bezahlt.

Später übertrafen die Männer die Frauen auf diesem Gebiete. Der Sonnenkönig Ludwig XIV. empfing 1669 den Negligé des Sultans in einem Reitan, an dem Diamanten im Werte von 14 Millionen Francs angebracht sind. Unter König Ludwig XV. rechnet man ungefähr 6000 Francs für ein nicht einmal besonders kunstvoll gefertigtes Stoffkleid, doch ist es keine Seltenheit, daß man dafür mehr mehr, bis zu 40 000 Francs, ausgab. Da waren die

Die Inflation hatte den Handelsteil der Stellung zur höchsten Stelle aller gemacht; seine wichtigsten Ausdrücke, der Kurs der Dollars, bringen in den allgemeinen Charakter des Zeitalters, und die Welt der Welt nur noch ein Minimum ihres alten Goldwertes galt. Papiermark und Goldmark, Rentenmark und Reichsmark, Goldmark und Goldmarkung wurden durch die Welt, die heute lebend, an den Händen wurde. Und den Kurs der Berliner Börse erwartete die gesamte Bevölkerung jeden Tag mit Spannung. Seitdem sind Jahre vergangen. Die stabile Währung hat den Handelsteil wieder in den Vordergrund rücken lassen. Zu ihrem Ende haben vor allem die Frauen aufgehört, ihn zu lesen.

Nun, so hört man fragen, soll man denn diesem niedrigen, vielleicht sogar langweiligen Teil der Stellung Aufmerksamkeit schenken? Wer allem bedacht, weil die Wirtschaft unser gesamtes Leben beherrscht und weil der Handelsteil ein ununterbrochenes Spiel ist, das über Land, Städte und Zusammenhänge der Wirtschaft fortwährend und gründlich zu unterrichten.

Die Frau als Staatsbürgerin und Wollfräulein mit sich Kenntnis des wirtschaftlichen Lebens verschaffen, wenn sie die Fragen des öffentlichen Lebens in ihrem vollen Umfang beurteilen können will. Die Zeit der freiwilligen Selbstbeschränkung auf reine Frauenfragen ist endlich vorbei. Der geringe politische Einfluß der Frauen, trotz des gleichen Wahlrechts, ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die Frauen im wirtschaftlichen Leben führende Rolle spielen. Auch vorwiegend Volkswirtschaftlerinnen haben sich nachdrücklich für den Handelsteil interessiert wurden von der Masse der Frauen, die Fragen der Wirtschaft gegenüber interesselos waren. So finden wir Frauen in den großen Organisationen, im Reichsrat und der Deutschen Kammer, in der Frauengemeinschaft des Deutschen Einzelhandels oder bei den Raiffeisenvereinigungen?

Das Schicksal der Wölder, des Reiches, der Kommunen wird zu einem sehr wesentlichen Teil von der Arbeit der Frauen und der Handwerker, die Reparaturen, an die Vorlage der Konventionen, die

Frauen wirklich oft anpruchsvoller. Wir sind gewohnt, die Königin Marie Antoinette als die persönlichste Figur ihres leibhaftigen Zeitalters anzusehen. Was sagen aber unsere Modedamen von heute, wenn sie hören, daß im Jahre 1793 ein weibliches Mitglied des Nationalkonvents, die Frau des Ludwig XVI. für eine mit Rosen und Ähren und einem breiten, braunen Samtbunde garnierte „Craque“ 100 und für einen dreieckigen Hut von feinstem Tuche, mit großen Schleiern aus weißer und schwarzer Seide, gar nur 90 Francs bezahlte?...

## Die Geschichte der Stiefel.

Nachdem man nicht verstanden, weil sie Unklarheit bringen! Jede Frau hat denn dieses Gebot und — richtet sich danach. Woher kommt eigentlich dieses Gebot?

Die Heimat der Stiefel ist Frankreich. Im Jahre 1418 kam sie in den Handel, nachdem man sich bis dahin stets anders gehalten hatte. Ein armer Glanzbräutigam kam eines Tages auf die Idee, Glanzbräutigam zu werden, aber mit einem hübschen Versehen. Er in seine Braut über diese Erfindung ließ er zum Wecker, der ihn wegen „Diebstahls“ begehren an „Glanzbräutigam“ anlegte. Daraufhin nannte er die Schuhe mit dem Namen, in dem die Erfindung steht, und sein Leben endete tragisch. Auf diese Weise hätte sich die Erfindung der Stiefel heute, wenn sie hätten, das unglückliche Ereignis eigentlich um sein Leben betrogen. Sein Nachfolger mußte die Idee allerdings besser aus und verdiente viel Geld damit.

Zu der ersten Zeit ihres Bestehens war die Stiefel ein gewöhnlicher und seltener Gegenstand. So bestand sich häufig bei den Hochadeligen der französischen Königinen als besondere Reizearbeit auf ein Schicksal mit Stiefeln. Infolge der hohen Preise war die Stiefel in den ersten Jahrhunderten ihres Bestehens ein Privileg der Herrscher und Fürsten. Später gab der Hofmann seiner Gattin jährlich eine bestimmte Geldsumme, die ihm für den Kauf der benötigten Reize bestimmt war. Daher stammt unser heutiger Ausdruck „Reizegeld“.

In England wurde die Stiefel von Anna Bolten eingeführt, die sie gelegentlich einer Reise aus Frankreich mitbrachte. Anna Bolten starb auf dem Schloß.

Zehn unglücklichen Ereignisse hat man wohl mit der Erfindung der Stiefel in Verbindung gebracht, daher unter Heutigen überhaupt, daß das Verbrechen von Rabelin Unklarheit bringe. II. E. Frauenerzeugung.

an die mangelnde Kapitalbildung, an die Zunahme der finanziellen Verschuldung öffentlicher Körperschaften, an die Tätigkeit der Verwaltungen bei der Aufnahme ausländischer Anleihen, an die Umwandlung städtischer Betriebe in selbständige Gesellschaften, an die Erhöhung der Zölle für Wein, Zucker und Getreide, an die Zunahme der Soziallasten, an die mangelnde Wirtschaftlichkeit, an die Nationalisierung, an die Steuererhöhung und Sparpolitik im öffentlichen Haushalt, um sofort zu wissen, daß Politik, Wirtschaft und Finanzen aufs engste miteinander verbunden sind. Jede Einrichtung auf die beschriebene, als unerträglich empfundene Verhältnisse legt gründliche Kenntnisse voraus. Und wenn sich die Frauen diese nicht erwerben, werden sie sich über die Möglichkeit der Wirtschaft, Wirtschaftliche Bildung muss erworben werden von jedem, der sich für die Verwaltung des Gemeinwohlens verantwortlich fühlt.

Über selbst die Frau, die jeder politischen Entscheidung ausweicht und keinen Anteil an allgemeinen Fragen nimmt, ist als Konsument einbezogen in wirtschaftliche Zusammenhänge. Sie wird aber kaum dazu kommen, wenn sie sich ein Erziehungsangebot, daß dieses dem zeitlichen Reich aus großer Kapitalnot gelöst hat durch das Zustandekommen der Strenger-Mittel. Wenn diese Frau ihre Einkünfte bilden machen will, wenn sie die in ihren Besitztümern müde, muß sie den Handelsteil der Stellung gelassen haben. Dadurch erhält sie, daß ein bestimmter billiger Kapitalismus Erzeugnis eines fischen Reiches, das eine gewisse Anzahl von Jahren lang eine gewisse Zahl von einem Durchschnittsmittel hergestellt werden wird.

Wenn sie ihre Ersparnisse anlegen will, wird sie die natürliche Verzinsung von Anleihen, Obligationen und Aktien studieren und danach ihre Entscheidungen treffen. Natürlich hat sie kein bares Geld im Haus, sondern verfügt über ein Bankkonto oder ein Sparkonto, das eine gewisse Anzahl von Jahren lang ein bestimmtes Maß von Kapitalerträgen liefert.

Den Handelsteil kann sie lesen, weil sie seine Sprache versteht. Die Sprache kann jedoch nur durch ihre Studien im Laufe der nächsten Jahre erlernt werden.

## Wissens- und Merkwertes

„Einheitsanrede „Frau“. Der Deutsche Staatsbürgerinnen-Bericht hat an das Reichsministerium des Innern eine Eingabe gerichtet, in der er das Ministerium bittet, Behörden und öffentliche Stellen, die mit Frauen in Verbindung stehen, die weiblichen Personen sich der „Einheitsanrede „Frau“ zu bedienen. Die heutige Stellung der unvertehrten Frau im öffentlichen und wirtschaftlichen Leben ist nicht mehr als gerechtfertigt erdienen. Nachdem sowohl Zentral- und nachgeordnete Behörden wie die getragenen Körperschaften den weiblichen Angehörigen um gegenüber die Einheitsanrede eingeführt haben, scheint der Zeitpunkt erreicht zu sein, wo auch dem Publikum gegenüber diese Gleichberechtigung einzuwirken sollte.

Wahlfräulein müssen handwerkliche Kenntnisse besitzen. In einem am 12. März erlassenen Erlass weist der Reichsminister für Volksbildung darauf hin, daß eine landliche erfahrene Wahlfräulein in ihrem Berufe nur dann erfolgreich wirken kann, wenn sie über ein ausreichendes Maß von handwerklichen Kenntnissen verfügt. Es wird deshalb gefordert, daß von Beginn des neuen Schuljahres an nur solche Schülerinnen von der ersten Klasse an aufgenommen werden, die über ein ausreichendes Maß von handwerklichen Kenntnissen verfügen können. Vergleichlich nun auch ein entsprechendes Maß von hauswirtschaftlichen Kenntnissen nicht zu verlangen ist, so hat sich die Schulleitung in irgendeiner Weise davon zu überzeugen, daß die betreffenden Kenntnisse bei der Aufnahmeprobe nicht nachweisbar sind.

Umhang in der Kleinfurter-Stufe. Eine ebenso eigenartige wie wertvolle Verbesserung der Säuglingspflege ist merkwürdiger von einer deutschen Mutter, Frau Schneiderin Frau Weber in Witten II. W., beantragt worden. Das Kind wird, statt in Windeln und Unterlagen fest eingepackt zu werden, auf eine mit ansehnlichem Moosstrich gefüllte Matratze gelegt. Diese Füllung ist ebenso weich, warm und elastisch wie die beste Babyunterlage, saugt aber nicht nur die Windelfeuchtigkeit fast vollständig auf, sondern bringt auch alle übrigen Gerüche zum Verschwinden. Dadurch ist die Haut des Kindes nicht mehr wund, was in der bisherigen ungeliebten Windelbindung so häufig der Fall war; deshalb hat es auch nicht mehr so viel Anlauf zum Schreien.

Nachdem gewährt ihm diese neue Bettungsart, bei der nur ein einziges dünne Kissen erforderlich ist, vollkommen strapazierfähig, nach seiner körperlichen Entwicklung höher fördert. Die gesamte Bettungsart wird durch dieses Verfahren wesentlich erleichtert, vereinfacht und vorzüglich, namentlich durch die Verminderung der Wascharbeit. — Diese Verbesserungen sind unter der Bezeichnung „Trockenbetten“ bekannt. Die Bettung kann für die Bettenden eine gewisse Mutter B. L. auch selbst anfertigen; die nötigen Vorlagen werden von der Erfinderin kostenlos zur Verfügung gestellt.

„Eine Dame als Wollenschnitt“. Die Stellung des Senner Gleichmütig ist an Stelle des für die vorherigen Universitätsprofessoren Dr. Paul Weber seiner bisherigen Mitarbeiter Dr. Otto Strömer nun übertragen worden.

Die Bezeichnung der ärztlichen Frau. Das ärztliche Innenministerium hat im Parlament einen Gesetzentwurf über die politische Gleichberechtigung der Frauen eingebracht. Die Frauen erheben nunmehr für die Gemeinden das aktive und passive Wahlrecht; nach dieser ersten Gleichberechtigung für die nächsten Wahlen zum Parlament gleichfalls das aktive und passive Wahlrecht.

## Für Haushalt und Küche

- Keine Wäsche stopf! man am besten, indem man die sauberste Stelle mit Seidenpapier unterlegt und mit der Maschine frucht und an der darüber hinwegfährt. Bei der Wäsche ist sich auch Papier auf, und die Stoffe sind nach dem Waschen kaum zu erkennen.
- Seidene Strümpfe halten am so länger, je öfter man sie wäscht. In Seidenwasser, Seidenöl, in Essigwasser gewaschen, sind sie meistens unter und halten länger, da sie immer weich und elastisch sind.
- Strickwaren, die unansehnlich geworden sind, trennt man auf, wäscht das Garn auf ein Brettchen und legt es in warmes Wasser, bis die Wolle sich vollständig hat. Getrocknet, hat das Garn glatt und läßt sich für andere Strickarbeiten verwenden.
- Alte Wäsche lassen sich auszeichnen an Wollenschnitten für Haus- und Strobenwäsche verwenden. Diese Wollenschnitten, nach einer Vorlage auszeichnen, können vor Risse und Risse aus verhindern gewährleisten.
- Intenlinie auf Schreibzettel lassen sich durch eine Lösung fruchtigster Zitronensäure in jedem beliebigen Wasser entfernen. Der Glanz des Papiers wird durch Einweichen wieder hergestellt.
- Kalkflecke, die sich durch heißen Zitronensaft nicht entfernen lassen, behandelt man mit einer schwachen Ammoniaklösung. Reichlich mit Wasser nachspülen.

• Eier in Pfefferlösung. Kleine Formen oder Tassen werden in Mutter gut ausgehoben. Man legt dann den Boden mit feinstem Zitronensaft gefüllten Schichten aus, läßt ein bis zwei, auf das man keine Butterfalten und Gerüche vermeiden. Die Eier werden im Ofen gebacken und kommen in den Pfefferlösung bis auf den Tisch.

• Selbstgebackene Kuchen. Die einzelnen Stellen zu braun gebacken aber nur verbrannt sind, reibt man sie mit einem feinsten Zitronensaft ab, bis sie die gewünschte Farbe bekommen. Sie leben nun, mit Zucker bestreut, besser aus, als wenn man die verbrannten Stellen abkratzt.

• Kalbsbraten mit Sardellen. Ein Vorderbraten vom Kalb wird gewaschen und gefüllt und mit gut gewässerten Sardellen gebackt. Man brät es reichlich in Butter, bestreut den Braten nach einiger Zeit mit etwas Semmelbröseln und bestreut ihn dann mit Sahne. Die Sauce wird mit wenig Mehl sämig gemacht und dann mit Zitronensaft abgeschmeckt.

## Rindermund

• Stadtkind. Die kleine Katharine war gerade auf dem Land bei ihrem Onkel, der ihren ersten Geburtstag am Tag ankommen, als sie sah, wie auf dem Hofe eine Gans ihre kleinen Küchlein zum Abend unter ihren Füßchen beschützte sammelte. In großer Neugier schaute Katharine auf die Gans los und hörte: Du dummes Tier! Du darfst dich doch nicht auf diese kleinen süßen Wägelchen legen!

• Karl kann alles. Karlchen war mit der Mutter in einem Circus. Abends fröhlich bei der Vater, wie es ihm gefiel, hat Karlchen fast geringfügig: „Ach, Karl, die Pferde lieben immer im Kreise herum, und dann kam ein Elefant, der balancierte auf einem Baumstamm; ach, Karl, das alles kann ich auch!“

Verantwortlich: Frau Clara Wolff, Halle.

## Graue Haare nicht färben!

Entropel, gep. gesch. das seit Jahren bewährte blonde Haarfärbemittel führt den geschickten Haarfärbemittel der verschiedenen Pigmente (Färbstoffe) nach ganz Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise ein. Abweicht Farbe veränderlich, aber Fräulein ausgelesen. Kopfgeschuppen verschwinden nach hartem Gebrauch. Anwendung einfach. Conserviert unbedenklich. Original-Produkt M. G. Schmidt, Chemnitz.

# OSTER-ANGEBOTE

Damen-Kleidung ·  
Kinder-Kleidung und Hüte  
Herren-Moden · Wäsche  
Kleider · u. Seidenstoffe  
Reiche Auswahl

## Ganz besonders preiswert

GR·STEINSTR. 86/87 · MARKT 21

AG · HALLE 1/3





# Bringen Sie Ihre Frau mit

wenn Sie Ihren neuen Oster-Anzug kaufen!

Frauen haben guten Geschmack.  
Frauen können kaufen.  
Frauen kaufen gern.  
Frauen wissen, was modern, gut und preiswert ist.

Unsere anerkannt erstklassige Herren- und Knaben-Kleidung unsere Riesen-Auswahl und unsere niedrigen Preise sind das Entzücken jeder Frau:

Sehen Sie sich an, was wir zu diesen auffallend billigen Preisen bieten:

**Frühjahrs-Anzüge**  
19<sup>50</sup> 39.- 59.- 79.- bis 125.-

**Herren-Sport-Anzüge**  
29.- 39.- 59.- 79.- bis 98.-

**Blaue Sacco-Anzüge**  
39.- 59.- 79.- 98.- bis 135.-

**Herren-Trench-Coats**  
19<sup>50</sup> 29.- 39.- 49.- bis 59.-

**Gabardine-Mäntel**  
39.- 59.- 79.- 98.- bis 135.-

**Knaben-Anzüge**  
8<sup>50</sup> 11<sup>50</sup> 13<sup>50</sup> 16<sup>50</sup> bis 31<sup>50</sup>

**Jünglings-Anzüge**  
14.- 24.- 32.- 44.- bis 85.-

**Knaben-Mäntel**  
7<sup>75</sup> 12.- 16.- 19<sup>50</sup> bis 29<sup>75</sup>

# Hollenkamp

GROSSES HERREN-BEKLEIDUNGSHAUS MITTELDEUTSCHLANDS

HALLE / GROSSE ULRICHSTRASSE 19

STAMMHAUS: LEIPZIG / BROHL 28-32



# Überall

## im Dienste der Heimat

### Für Kultur und Wirtschaft — Erneuerung und Aufstieg

#### Heimat und deutsche Zukunft

Von Chefredakteur Konrad Pohl.

Seit ihrem Verfall, länger als vier Jahrhunderte, stehen die „Hallischen Nachrichten“ im Dienste der Heimat. Sie wurzeln in dieser mitteldeutschen Heimat, die sich um die alte Schulpforte, um das aufblühende junge Industriezentrum eines großen Bezirks und fähiger mittelständischer Gewerbetreibender, die haben ihre Arbeit der Entwidlung und dem Aufblühen dieser Heimat gewidmet. Ihrer unermüdbaren Arbeit verdanken die „H.N.“ ihre hohe Auflage. Mit Recht dürfen sie sich heute rühmen, daß sie überall in der mitteldeutschen Heimat sind. Überall mit ihrer Verbreitung bis in das kleinste Dorf dieses Reiches, überall aber auch mit den fähigen und nachrichtendienstlichen und mit ihren vielfachen Beziehungen, die sie auf engste mit ihrem Leserkreis verbinden.

In einem Gemeinwesen von so ausgeprägter Struktur, wie es die alte Stadt der Pflücker an der Saale ist, liegen die Aufgaben der Heimatzeitung auf der Hand. Kultur und Wirtschaft sind die beiden Brennpunkte des Lebens unserer Stadt. Kultur und Wirtschaft zu fördern muß daher auch die Zeitung als ihre vornehmste Aufgabe betraden. Die alten guten Traditionen zu hüten und sie in gesunder Weise fortzuentwickeln, ist die eine Seite dieser Aufgabe. Die andere, den neuen Impulsen in der Wirtschaft verdrängte Förderung zu geben. Kultur, wie sie sich in dem hochentwickelten, in der erdumringenden Universitätsstadt geltenden Geistesleben der Stadt Halle äußert, nicht minder aber auch in einer regen Pflege der Kunst, als deren Mittelpunkt das Stadtheater sich mit Auszeichnung behauptet. Es ist Pflicht, das Leben in seiner Ausdehnung und Intensität, wie sie sich rund um die fünf Räume entfaltet hat und wie frühere Generationen es sich niemals hätten träumen lassen. In einer ständig fließenden Entwidlung, die stehende Umfahrungen in den einzelnen Wirtschaftszweigen wie in der Bevölkerung hervorgerufen hat. Dadurch erwachsen der Heimatzeitung Aufgaben ganz besonderer Art. Sie mußte den Zusammenhängen nachspüren, neue Wege weisen, zugleich aber auch auf die Wahrung der übernommenen Güter bedacht sein. Volkstum und Heimat sind die Grundpfeiler jeder zukunftsreichen Entwidlung. Ihrer Pflege haben sich deshalb die „H.N.“ auch in Zeiten von neuen Problemen erfüllt. Zeit mit besonderem Eifer gewidmet. Sie sind sich jedoch jenseitig immer der Verpflichtung bewußt gewesen, ihre Leser über den trügerischen Schein der Heimat hinauszuführen, über den weitaus größten Teil in die Welt zu führen.

Eine gedeihliche Entwidlung der eigenen Heimat aber ist unweigerlich bedingt durch das Schicksal des großen Vaterlandes. Nur in einem Staat, der, nach außen frei, sich in Frieden und Einigkeit entwickeln kann, werden auch die einzelnen Bestandteile der Wirtschaft erblühen, ihre Kräfte voll an entfalten. Wie sieht es heute in Deutschland?

In der Außenpolitik ist die alte Frage eine Frage erreicht. In der ersten Hälfte dieses Jahres nach dem letzten französischen Soldaten haben sich die Beziehungen zwischen dem Reich und dem Völkern der Welt wieder geordnet. Die Beziehungen sind durch das Haager Abkommen keineswegs endgültig in einer für das deutsche Volk erträglichen Weise gelöst worden. Im ganzen gesehen wird der Versailler Vertrag noch immer einseitig als Instrument der Sieger angesehen. Etwas heißt überall, daß man es gegen Deutschland laßt, ein Verbrechen in den meisten Punkten, wo er Deutschland spärliche Rechte angeht. So vor allem — die Londoner Konferenz hat es wieder bewiesen — in der Abrüstungsfrage. Unstrittig auch ist die Grenzsetzung im Osten. Deshalb muß, nachdem im Westen ein gewisse Abgleichung eingetreten ist, gegenüber dem Osten ein langwieriger und harter Kampf um die Freiheit Deutschlands bevor. Ein Kampf, der nur gewonnen werden kann durch die Einleitung der vollen Arbeit eines in die eigene Volksee, Heimat und Heimatstadt aber auch die Welt. Aus dem Jahre große Bewegung ihre Kraft zieht. Ein Volk, das trotz all seine Demut ist, wird sich auch in den unerschütterlichen Kämpfen um sein Heim, um seine Freiheit, um seinen Führer zu sein, die eine der weltlichen Aufgaben der Preile.

Offenbar steht Deutschland heute — und das bezeugt endlich auch eine schmerzliche Entwidlung in reinen Lebensgeschichte nach dem Kriege an einem Wendepunkte. Es darf endlich wieder freier atmen und sich mit erneuter Kraft dem Renaisance des Staates und der Wirtschaft widmen. Was in dem politischen Scheitern der Weimarer Republik, in dem die großen Gesichtspunkte des Allgemeinwohls zu verfallen drohten, hat mit einem Züge des nationaldeutschen Gedankens geendet. Zum ersten Male seit Jahren wieder hat der Reichstag seine Aufgabe begriffen, als er den schmerzlichen Verzicht auf eine tragfähige Wirtschaftspolitik und dadurch den Weg freimadete für die Entwertung der Reichsmünzen und für andere bringende Reformen. Ein Sieg des Staates-

gebens über die Interessenpolitik der Parteien, der auf der Hoffnung auf eine allmählich fortschreitende Ordnung des innerpolitischen Lebens in Deutschland beruht. Der erste Sieg einer Politik, die in den „Hallischen Nachrichten“ von jeder Vertreten worden ist. Einer Politik des Aufbaues und des getunden Fortschritts, die bisher durch den Parteienstreit geklärt war. Mit allem Nachdruck ist in den „H.N.“ immer wieder darauf hingewiesen worden, daß die Parteien im modernen Staate zwar notwendig sind zur politischen Meinung-

stiftung und des Vertrauens in die eigene Kraft. Daß die Sage Feindes ohne hoffnungslos ist, hat der Verlauf der jüngsten Krise im Reich wieder bewiesen. Mit vollem Recht steht das neue Kabinett seine Hauptaufgabe, nämlich der Sanierung der Reichsfinanzen in der Lösung der Landwirtschaft; denn hier liegen die Wurzel der Volkswirtschaft. Aber auch der gesamten übrigen Wirtschaft muß endlich der Weg zum Aufstieg wieder eröffnet werden. Die Grundbedingung der Wirtschaft ist gesund ihre augenblickliche Erkrankung ist durchaus heilbar, in dieser Auf-

#### Unser Vertrauen auf das Kommende

Ostern ist das Fest der Zuversicht, das Fest des erwachenden Frühlings. Mag die Gegenwart auch trübe und beschwerlich sein, der Glaube an eine bessere Zukunft darf nicht verloren werden. Mehr Vertrauen in die Zukunft! — Das ist der Wunsch, den alle Verantwortungsbewußten für unser Volk hegen.

#### Pessimismus ist Selbstmord

Von Geheimrat Dr. h. c. E. A. Etzmann, Vorsitzender des Vorstandes des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Es ist nicht zu verwundern, daß es in einer Zone wie der heutigen, wo die Auswärtigen eine weltwirtschaftlichen Krise in Deutschland an ihre eigene und innenpolitisch bedingte Tiefpunktzeit treffen, so manchem Unternehmer, der bisher allen Widerständen zum Trotz um die Durchhaltung seines Betriebes rang, immer mehr, weiter an die Zukunft zu glauben, und daß in einer solchen Zeit so mancher Betriebs- und Handarbeiter, der trotz stürmischen Arbeitslosen und unbeschäftigter „Schichtarbeit“ Gelegenheit findet, das höchste Brot zu erwerben, bei der Vermietung auf den Gedanken an die Zukunft mit den bitteren Worten antwortet: „Steine fällt Brot!“

Und doch kann es ohne Vertrauen in die Zukunft nicht wieder nach oben gehen. Man made sich klar, was es für ein fatalistisches Land wie Deutschland wirtschaftlich bedeutet, wenn eine Zeit nach der unvollständigen Seite ausfindigende Wendebewegung nun auch noch eine Unterwerfung aller weltwirtschaftlichen Vermögenswerte und damit aller Arbeitskräfte herbeiführt, wenn heute, wie es tatsächlich geschieht, jede Arbeitskraft nach dem Quantitätswert einer Unternehmung beurteilt wird, der in Zeiten, wie den heutigen, oft nichts mehr ist.

Man sollte demgegenüber doch nicht verzeihen, Wädhann und Umhau zu halten. Fern kann die unebene Welt der deutschen Volkswirtschaft und den unbeschriebenen Wert der deutschen Einheitskraft auf Arbeitsleistung herhalten? Wer nicht nicht glauben, daß die deutsche wirtschaftliche Führung als solche in Ordnung ist, besser in Ordnung, als die eines der größten Staatenländer, die noch unendlichen Kapitalien werden in weiteren müssen, um ihre Betriebe in den Einrichtungen auf die Höhe der unigen zu bringen? Das heißt die fatalistische Lage der Weltwirtschaft nicht in einer Vermählung der Betriebe, sondern in Umständen begründet ist, die sich durch eine vernünftige Wirtschaftspolitik, wenn auch vielleicht nur in einem langwierigen Scheitlungsprozess, schließlich werden helfen oder zumindest nicht weiter lassen, sollte auch nicht überleben werden. Die Hälfte aller Schwierigkeiten wird in dem Augenblick behoben sein, wo wir wieder an uns selbst, an unsere Zukunft zu glauben wagen und den rücksichtslos alles aus dem Wege räumen, was der aufblühenden Weltwirtschaft unserer Lebensmittels am Wege steht. Eine ist auf jeden Fall unüberwindlich. Ein Land, das Arbeit, d. h. Gläubigen aber an seine wirtschaftliche Zukunft glaubt, verliert Selbstmord, wenn es hoffnungslos den pessimistischen Mann erbt und letzten Pessimismus nach ganz, wie es manchmal scheint, am nicht laut genug an verfallenden Glaubens erhebt!

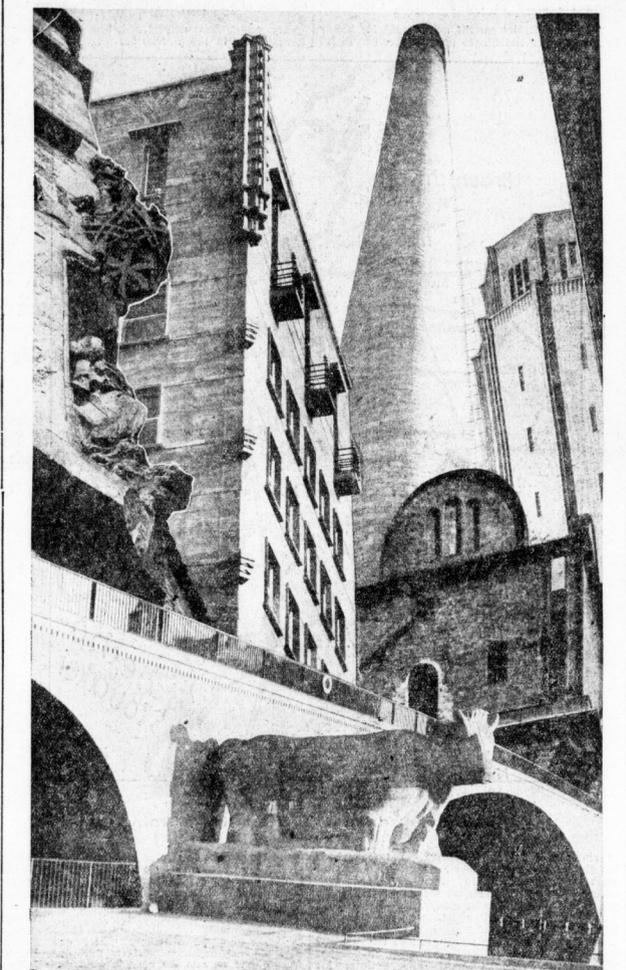
#### Ringen nach Aufstieg

Von Max Rößiger, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, Leiter der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik des Gewerkschaftsbundes der Angestellten.

Intere Zone ist schwer, Verfall hat mit Arbeitsverlust und Wiederentnahmungsverpflichtungen kämpfen wir in Europa um wirtschaftliche Lebensgrundlage und Gesundheit der amerikanischen Wirtschaftsmacht. Wir brauchen Kapital und Zeit. Die Steuerkraft ist groß, und ganze Volkswirtschaft, wie A. B. Landwirtschaft, verlangen Hilfe aus beiderseitiger Not.

Auf den Ertrahen stehen immer noch 2 Millionen Arbeitslose, und die Arbeitslosen für Wirtschaftsgewinn aus der Wirtschaft wird besonders für den Angestellten immer tiefer bedrückt. Und dennoch: Wer im wirtschaftlichen und sozialen Leben steht, führt, das es nicht der Anfang des Scheiterns in eine Katastrophe, nicht das Verloren eines Körpers ist, der den Anforderungen einfach erliegt, sondern es ist eine Generationen-Frage, durch eine Reihe unaufrichtiger Zusammenkünfte und auch durch eine Wirtschaftspolitik verdrängt.

Menschen von ebenen Fortschritt wie billigen, interaktiven-für-gehenden Schwarmleistungen, stehen alle Menschen eines in seiner kulturellen Leben. Sie sind innerlich gefundene Arbeitsleistungsmittel ist so abt nicht um soziale Leistungen, sondern um ein heile Wirtschaft wie Wirtschaft und Wirtschaft. Wir kulturelle Schichten haben sich behauptet. Es geht ein harter Kampf an, das ist die erste Chance in der Welt durch die breiten Volkswirtschaften. Das hat uns auch der durch Arbeiter- und Bauernbewegungen nicht getroffen. Sie stehen überall neue Wollen in der Wirtschaft und Weltanschauung ein. Wir müssen unsere Ziele, aber nicht nur in der Zukunft, sondern in der Nähe nach Höherentwicklung verdrängt und der Aufstieg!



Halle im Aufstieg durch die Jahrhunderte

Photographie: Hans Finster, Kunstgewerbeschule Giebichenstein. — Wassermarkt: H. N. Atelier, Fritz Ebeling. Moritzburg — Der Rathsh. — S. Hornstein von F. Weik — Dom — Photogramm Süd — Giebichensteiner Brücke

stiftung, daß sie aber niemals die Herrschaft gewinnen dürfen. Immer wieder ist die Notwendigkeit einer starken Führung in der Politik des Reiches hervorgehoben worden. Unermüdet ist stets von neuem daran gemacht worden, daß nur ein Volk ein einziges Volk unter gleichem Führer darf sein. Und es wird, sich zu besonnen in den Stürmen der Zeit und den künftigen Geschickern ein neues nationales Haus zu bauen, in dem sie als freie Bürger wohnen können.

Erneuerung und Aufbau sind die großen Aufgaben der Zukunft für das deutsche Volk. Er- neuerung seines Lebens im Rahmen einer neuen Zeit auf der Grundlage des Volkstums. Ausbau des Staates, wie er in Weimar in schwerster Zeit begonnen wurde, auf dem Boden der Gerechtigkeit und des sozialen Friedens. Aufbau der Wirtschaft, Schaffung von Arbeit durch Erneuerung neuer Wirtschaftszweigen. Gelangt es, die reifen Kräfte, die im deutschen Volk schlummern und die es in schweren Zeiten noch immer bewahrt hat, zu früher Entfaltung zu bringen, so darf Deutschland auf eine neue Zukunft hoffen. Dazu bedarf es vor allem aber des Zuver-

trauens in die eigene Kraft. Daß die Sage Feindes ohne hoffnungslos ist, hat der Verlauf der jüngsten Krise im Reich wieder bewiesen. Mit vollem Recht steht das neue Kabinett seine Hauptaufgabe, nämlich der Sanierung der Reichsfinanzen in der Lösung der Landwirtschaft; denn hier liegen die Wurzel der Volkswirtschaft. Aber auch der gesamten übrigen Wirtschaft muß endlich der Weg zum Aufstieg wieder eröffnet werden. Die Grundbedingung der Wirtschaft ist gesund ihre augenblickliche Erkrankung ist durchaus heilbar, in dieser Auf-

stiftung und des Vertrauens in die eigene Kraft. Daß die Sage Feindes ohne hoffnungslos ist, hat der Verlauf der jüngsten Krise im Reich wieder bewiesen. Mit vollem Recht steht das neue Kabinett seine Hauptaufgabe, nämlich der Sanierung der Reichsfinanzen in der Lösung der Landwirtschaft; denn hier liegen die Wurzel der Volkswirtschaft. Aber auch der gesamten übrigen Wirtschaft muß endlich der Weg zum Aufstieg wieder eröffnet werden. Die Grundbedingung der Wirtschaft ist gesund ihre augenblickliche Erkrankung ist durchaus heilbar, in dieser Auf-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193004167/fragment/page=0017

Die Frau über den Parteien

Von Katharina v. Kardorf-Oheimt, der bekannten Politikerin und Schriftstellerin.

Wenn die nationalsozialistische Frauenbewegung sich endlich von der... die Frau über den Parteien...

Die Pflicht der Jugend

Von Referendar Hans Gierlich, Mitglied des Vorstandes der deutschen Studentenschaft.

Als es um die Aufgabe der Jugend geht, so ist es... die Pflicht der Jugend...

Glaube an die Zukunft

Von Winkl. Oheimrat Prof. Dr. Adolf von Harack, Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften.

Die Wirtschaftszonen im Werdegebiet

Das Einzugsgebiet des Hafens Halle-Trotha - Seine Bedeutung für Halle und Mitteldeutschland

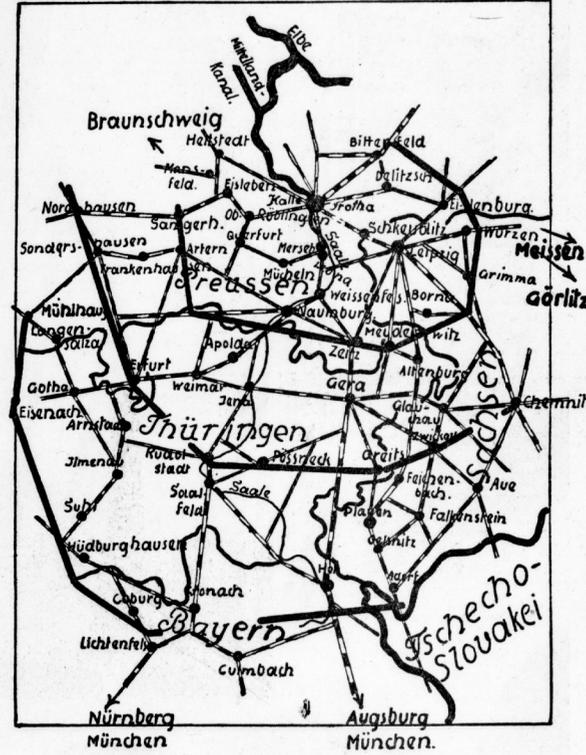
Von Dr. Otto Pleiz. Preisgekrännte Arbeit aus dem Wettbewerb der H. N.: Volkstum und Heimat.

Die mitteldeutsche Wirtschaft hat in der Nachkriegszeit eine erstaunlich schnelle Entwicklung durchgemacht...

näher er an dem Umflogspol liegt, desto höher ist der Anteil der Wirtschaft an seinem Umflog...

hals Leipzig, die somit vom Gesichtspunkt der Wirtschaftszonen...

mitteldeutsche Industriegebiet angelegt worden, da in der alte hallesche...



Die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha

Diese Fruchtbarkeit führte dahin, daß der Seelentransport für die Wirtschaft unentbehrlich wurde...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...

Die Frage, ob die Wirtschaftszonen im Werdegebiet... die Einflusozonen des Hafens Halle-Trotha...







# Die mit dem Sportkoffer . . .

## Eine Beweisplauderei mit vielen Nullen

Von Werner Stöck

Zweifeln Sie daran, daß Halle Sportstadt ist, Sportzentrale — die Sportzentrale des engeren Mitteldeutschlands? Zweifeln Sie wirklich daran? Dann Sie es bitte, bitte nicht! Wir sind froh, wenn Sie sich denn ein wenig mit dem Sport beschäftigen. Sie sind jetzt schon plattlos als f. o. geschlagen. Jüngere werden bei aufmerksamer, Jüngere mit nachträglichen Reimen, die in Reich und Glied ankommen und den Sport in die Hände der Jugend und Statistikkräfte. Sie brauchen kein Beweismaterial mitzubringen, denn Sie selbst sind Beweis. Und von der Fülle dieses Materials werden Sie erblinden. Denn Sie sind vor dem Sport. Einen Augenblick aber noch — einige Momentaufnahmen muß ich Ihnen noch zeigen.

Am Bahnhoff steht ein einfarmer Mann. Am Bahnhoff steht ein einfarmer Mann.

Doch ich muß etwas weiter ausführen. Wissen Sie, was ein Sportkoffer ist? Ein schlichter, kleiner Koffer, in dem man Frett, Schube und Strümpfe und all das Redt, was man sonst noch zur Bekleidung des Sportes braucht. Diese Koffer sind die Zeugen der sportlichen Straße. Wenn Sie Gruppen von 9 Menschen an antwärts gehen, so sehen Sie immer einen dieser Koffer. Es ist nicht schwer, sie zu erkennen. Schon wegen der bestimmten Zahl, in der sie auftauchen. Wenn Sie aufpassen, kann ich Ihnen sagen. Die meisten haben bis 75 und machen dann überaus nicht nur eine 148, dann macht auch er nicht mehr mit. — Ich meine Sie vor solchen Experimenten. Neulich hat sich jemand in letzter Minute am nächsten Tage auch in ein Koffer gefaßt.

Am Ort: das ist zu unzufrieden der einsteige Einordn. Der Sport ist durchaus nicht Interessierte vom Sport hat. Er läßt darüber, obwohl da art nicht, so sehr. Er läßt darüber, obwohl da art nicht, so sehr. Er läßt darüber, obwohl da art nicht, so sehr.

Aber ich will Sie in überzeugen. Schalten Sie, das ich einige Fragen stelle. Wissen Sie, wieviel Mannschaften, wieviel Mannschaften im halleschen Bezirk Sonntag für Sonntag tauchen? Wissen Sie, wieviel Mannschaften im halleschen Bezirk Sonntag für Sonntag tauchen? Wissen Sie, wieviel Mannschaften im halleschen Bezirk Sonntag für Sonntag tauchen?

Auf einige Fragen ist es einfarmer auszuführen. Auf einige Fragen ist es einfarmer auszuführen. Auf einige Fragen ist es einfarmer auszuführen. Auf einige Fragen ist es einfarmer auszuführen.

Und die Zuschauerzahlen! Ganz kurze Riffen nur zur Aufzeichnung. Ankommen, alle im Saale. Und die Zuschauerzahlen! Ganz kurze Riffen nur zur Aufzeichnung. Ankommen, alle im Saale.

# Hallesche Scherenschnitte

Von Carl Ernst Hintze

Zwischen den großen Straßen voller Leben und Wärme, die mit ihren bunten Benutzungen intensiver und lebendiger in die Welt hinein, zwischen den kleinen, bescheidenen Gassen, die mit ihrer Gemütsruhe, die nicht mit der Zeit gewachsen sind, die diese Zeit haben an sich vorüberziehen lassen, unbestimmt und feinsinnlos. Zwischen den großen Straßen voller Leben und Wärme, die mit ihren bunten Benutzungen intensiver und lebendiger in die Welt hinein, zwischen den kleinen, bescheidenen Gassen, die mit ihrer Gemütsruhe, die nicht mit der Zeit gewachsen sind, die diese Zeit haben an sich vorüberziehen lassen, unbestimmt und feinsinnlos.

leichte Blüten in dem grünen Kranz der Stadt. Aber nicht sie allein, wer Gemüt und Seele einer Stadt erkennen lernen will, der soll auf ihre Zeichen und Zeichen, die nicht nur der Zeit und ihrem Zeichen, die nicht nur der Zeit und ihrem Zeichen, die nicht nur der Zeit und ihrem Zeichen.

Doch zurück in den Tag, in die Stadt, die ihr Antlitz ändert wie das Meer. Da sind die Stunden, in denen der Strom der Fremden vom Bahnhof herab, da wandelt sich der Marktflanz auf der farbenreichen Palette des Bodenmarktes, so verliert die Uhrzeit auf gewisse Zeiten des Spätnachmittags ihren Charakter als Hauptverkehrsstraße, oder besser, sie bewirkt sich um zu vertieren und sich auf ihre, nun legen wir mal, gesellschaftlichen Anlagen zu befinden, ein gemeinsames Ziel annehmen und im begünstigten Stimmungslicht abzuwarten. Dann ist die Mittagsstunde mit eine geistliche Tradition, die sich verarselt mehr gegen das folgende Tempo des Tages, Verzicht ein Auto oder sonst ein halbtägiger Mensch durch die Summe der Uhrzeit, die sich hindurchschlängeln, dann macht sie ihm zwar klar, aber sie ist es indigiert und mit einem leisen, aber manchmal bitteren Hintergedanken, der dann geht im Bewusstsein des Mannes, der dann geht im Bewusstsein des Mannes, der dann geht im Bewusstsein des Mannes.

Dann wieder kommt die Stunde, in der der Tag mit seiner Dast und seinem Vorn entpindert. Eigentlich ist sie kaum zu spüren und niemand kann sie genau bestimmen. Aber, noch einmal, die vollen Lachen und Musik, diese Gassen fließen herein und strahen. Nun aber halt jeder Schritt auf den Zeichen, nun wird die Stadt, die nun wieder nicht mehr mit der Zeit, die nun wieder nicht mehr mit der Zeit, die nun wieder nicht mehr mit der Zeit.

Was es ist nur ein kurzer Schluß, den die Stadt sich gibt. Und der Erwerb in großer Größe über zu den besten Einbrüden, die sie zu bieten hat. Dann findet sie ihre Köpfe und Hände nach allen Seiten, in alle Richtungen, nicht von fern, mit hartem Arm die Hände, die sie zu bieten hat. Dann findet sie ihre Köpfe und Hände nach allen Seiten, in alle Richtungen, nicht von fern, mit hartem Arm die Hände, die sie zu bieten hat.



**Voran in der Qualität!**  
Das beweist der Ruf, den Anzug und Mantel von S. Weiss in der ganzen Provinz Sachsen genießen.

**Voran in der Auswahl!**  
Das zeigt sich besonders deutlich in unserem großen Jubiläums-Verkauf, zu dem wir 9000 Anzüge und 5000 Mäntel in unseren Geschäften bereitgestellt haben.

**Voran in der Preisgestaltung!**  
Denn durch ausgedehnte Herstellung in unseren eigenen, aufs modernste eingerichteten Werkstätten, durch knappe Kalkulation und durch unser System des Barverkaufs können wir Ihnen große Vorteile bieten.

Jetzt in unserem Jubiläums-Verkauf zeigt es sich deutlicher denn je:

**Weiss-Preise sind BARPREISE**  
**Weiss-Preise sind SPARPREISE**

Ein Anzug der Freude bereitet in aparten Farben mit einer ganz besond. genzen Innenverarbeitung auf Roßhaar 2reihig mit br. Klappen 59<sup>00</sup>

**Herrn-Frühjahrs-Anzug**  
In schönen Kammgarn- u. Cheviotgewebe, 2reihige moderne Form, aparte Farbe Jubiläumspreis 29<sup>00</sup>

**Herrn-Frühjahrs-Anzug**  
flotte Neuheit in Form und Farbe, solide gearbeitet, nur Modifarben, 2reihige Form Jubiläumspreis 39<sup>00</sup>

**Herrn-Sport-Anzug**  
mit langer Golf- oder Brecheshose strapazierfähige Stoffe, in vielen aparten Modefarben Jubiläumspreis 49<sup>00</sup>

**Der Reinwillene Blau**  
Kammgarn-Twill-Anzug, welche geschmeidige Ware, tadellose Innenverarbeitung auf Roßhaar, 2reih. Form, Der Anzug ist in jeder Gelegenheit Jubiläumspreis 39<sup>00</sup>

**Der moderne Trenchcoat**  
mit durchgehendem Gürtel, in den mod. Farben, wie blaugrau und hellmoche. Ein idealer Wettermantel Jubiläumspreis 19<sup>00</sup>

**Herrn-Frühjahrs-Mantel**  
Cheviot, der Modestoff, 2reihig m. Steigl. Rückengurt, mod. farb. tadelloser Sitz Jubiläumspreis 39<sup>00</sup>

**Herrn-Frühjahrs-Mantel**  
moderne Shetland-Muster, 2reihige Form, mit Stoffbesätzen u. Ringschnitt, in den Farben grau-blau u. roßbraun, Sitz u. Schnitt durch 60jähr. Erfahrung einwandfrei Jubiläumspreis 49<sup>00</sup>

**Herrn-Frühjahrs-Mantel**  
in schönen neuen Farben; wie roßbraun oder blaugrau mit Ringschnitt, hochwertiger Stoff, in kunstgezügelter Verarbeitung auf Kunstseide gefüttert, 2reih. Form mit voll. Revers Jubiläumspreis 59<sup>00</sup>

**Mehr ausgehen wäre Verschwendung!**

**60 Jahre S. Weiss**





# Am Riebeckplatz

**Die morgige Premiere wird ein Fest der Freude!**  
**2 Stunden lang** werden Sie sich un-  
 abdingbar amüsieren, toben vor Ver-  
 gnügen und ganz aus dem Häuschen sein. Sie werden  
 die ganze Tonleiter des Gelächters heraus- und herabbläuen, vom trüblichen Glucksen bis  
 zum schallenden Ha-Ha-Ha!



**Der größte Lacherfolg auf dem Filmgebiet!** Sie sind um 2 glückliche Stunden betrogen,  
 wenn Sie die tollen Streiche der beiden Pats nicht miterlebt haben.

**Lesen Sie nur eine Pressestimme!**

Da sind sie nun, die heitren Knaben,  
 Die hundertmal belacht wir haben,  
 Herr Pat und auch sein Kompagnon,  
 Der kugelrunde Patachon.  
 Sie trudeln sehr vergnügt und munter  
 Des Lebens Schicksalsbahn herunter,  
 Der eine dürr, der andre fett,  
 Ein amüsantes Clown-Duett,  
 Von Problematik kaum betastet,  
 Von Seelenleiden unbelastet.  
 Und über sie — im „Reich der Mode“  
 Quitscht sich das Publikum zu Tode.

**Das Lachen dröhnt u. gellt u. rauselt,  
 Der Beifall in Kaskaden prasselt!**  
 Und Nebenmann lehnt sich an  
 Erschöpft an ihren Nebenmann.  
 Doch, was soll man erst groß erzählen,  
 Die Leserschaft mit Worten quälen,  
 Die wirkungslos in Nichts zergehen,  
 Derartige Filme muß man sehen!  
 Auf jeden Fall ist von den Helden  
 Erneuter Massensteg zu melden.  
 (Was auch geschichtlich sehr ergötzlich)  
 Non-Schluß, wenigleich auch etwasplötzlich  
 (Neue Berliner Zeitung.)

**Die Parole dieser Woche: „Zu Pat und Patachon ins C. T.“!**  
 Im Tonfilmprogramm ergänzt uns alle wieder:  
**„Micky“ das Tonfilm-Wunder**  
 C. T.-Wochenschau (Das Auge der Welt).  
 Auf der Bühne: **Margit Woodward - Die Vielseitige.**  
 Jugendliche haben Zutritt und zahlen unter 14 Jahren täglich zur ersten  
 Vorstellung halbe Preise.  
 Jedes Kind erhält von Pat und Patachon ein originales Geschenk.  
 Beginn Werktags 4.00 6.10 8.15 — Sonn- und Festtags ab 5 Uhr.  
**Großes Gastspiel des berühmten Leipziger U. T.-Orchesters**  
 Dirigent: O. Müller

**Am Karfreitag in beiden Theatern - Beginn 6 Uhr - Kassenöffnung 5 Uhr**  
**Die Heilige d. Wartburg | Der Weg der Erkenntnis**  
 Historisches Drama in 5 Akten. | Drama in 5 Akten.  
 Beide Filme werden mit vollem Orchester musikalisch begleitet.

# Große Ulrichstraße 51

**Der größte Lustspielerfolg, den Berlin seit Jahren erlebte!**  
**Die Kritiken sind geradezu phantastisch!**  
**Morgen Donnerstag, Beginn d. gr. Lustspielwoche**  
**Der Kritiker hat gesagt:** Kinder, geht hin mit eurem ganzen Griesgram und wann  
 seelisches Gleichgewicht habt, dann ist euch nicht zu helfen, dann geht an die Kasse und  
 laßt euch wieder das Geld vorrückzahlen.



# Der Witwenball

Die mitterrächtlichen Abenteuer des guten Onkel Henry im Stundebel Berlin.  
 Regie: Georg Jacoby.  
**Die erste Garde unter den deutschen Lustspielstars:**  
**Lucie Englisch Peggy Normann**  
 bekannt aus „Die Nacht gehört uns“ der neue Stern am Filmhimmel  
**Siesfried Arno - Fritz Kampers - Henry Bender**  
 Die Presse sagte anlässlich der Berliner Uraufführung:  
**Ein hundertprozentiger Lustspiel-Erfolg**

Film-Journal vom 9. Februar 1930  
 Eigentlich müßte man die Herstellerfirma des Films wegen Körperverletzung verklagen,  
 denn noch „stundelang“ hinterher taten dem Kritiker sämtliche Glieder weh, so hat er  
 lachen müssen.  
 Berliner Morgenpost vom 7. Februar 1930  
 Je toller, desto voller, der Erfolg nämlich. Diese Rechnung geht auch hier auf. So  
 herzlich wie über diese späte Verwicklungs- und Verwechslungs-Komödie hat man  
 schon lange nicht gelacht.  
 Berliner Tageblatt vom 8. Februar 1930  
 Jeder Titel macht einem Lachbidurioso den Garaus, entfesselt ein neues und so fort,  
 bis man totgelacht nach Hause trumelt.  
 Neue Berliner Zeitung vom 5. 2. 1930  
 Die ganze Geschichte außerordentlich komisch und erfrischend ist, daß das Publikum quietschte  
 und sich mit Lachtränen bekleckerte, und der Schlußbeifall organisch durch das Haus legte.  
**Mal es schon einmal derartige Kritiken über einen Lustspielschlager gegeben!**  
**Es wird gelacht!**  
 Werktags um 4.00 6.10 8.15 — Sonn- u. Festtags schon ab 3 Uhr. **Frühzeitig Plätze sichern.**



# Ostern

dürfen Sie sich nichts vornehmen  
 ohne die Ufa gehört zu haben.



Die Ufa bereitet eine ganz ge-  
 waltige Sache vor. Näheres  
 werden Sie morgen erfahren.

**Sie werden staunen!!**

Friedrichstraße 5  
**Bomboniere**  
 Ballontage bis Sonnabend verlängert

**Schulbücher**  
 für alle Schulen  
**Otto Hensel, Buchhandlung**  
 Marktplatz 24. 1b

**Verleihschicht**  
 eleganter  
 Frack, Smoking,  
 Herrenkleidung  
**Herrn Leitch**  
 Mittelstraße 19.

**Es kann Ihr Glück sein!**  
 Nehmen Sie sich heute noch ein Los der  
**Preuß. Staats-Lotterie**  
 1. - 3., 4. - 6., 7. - 12., 13. - 24.  
 Beginn der Ziehung am 25. April  
 Staatl. Lotterie Abramowitz, Scharrenstr. 1  
 (2. u. 3. Geiselstraße, gegenüber Café David.)

**Bergschenke!** Kl eine Anzeigen Immer Erfolg!  
 Jeden Donnerstag  
 nachmittags  
 ab 3 1/2 Uhr  
 Konzert  
 mit Tanzbegleitung  
 Eintritt frei!

**Pension Cosmo**  
 Oberhof i. Th.  
 Schönacht,  
 am Mühlenterr. Oberf.  
 24. 250  
 Mühlenterr. 10  
**Maurerarbeit.**  
 und Dienstleistungen  
 in allen Gewerken und  
 8-1000 a. d. Gsp.

**Die größte Sensation**  
 Mittwoch, den 10. April  
 Donnerstag, den 11. April  
 Sonnabend, den 13. April  
**Im Thalia-Saal**  
 Nur 3 Tage das **Jongleur-Weltwunder**  
 abends 8 Uhr. „Das größte Wunder welches einmal  
 in hundert Jahren geboren wird.“  
**RASTELLI**  
 mit erstklassig. großen internationalen  
 Karten bei **Hothan**. Telefon 2903. **Variété - Programm**

# Unsere Zweigstelle Wettin

**Paul Sondermann, Goldgaden Nr. 173**  
 nimmt jederselt Abonnements- sowie Anzeigen-  
 Aufträge für die Halbischen Nachrichten entgegen

# Wettin



## Die Stadt zwischen Bergen

Helmut-Beilage der Hallischen Nachrichten

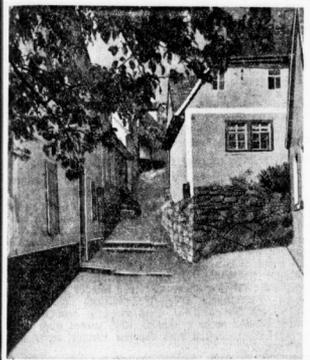
Von Carl Jungbauer

Auf der Weltkarte der Wanderer ist Wettin mit einem roten Kreis umgeben. Wettin ist im Plan des Saaleals stark markiert. Die Stadt ist der Mittelpunkt der Bodenebaufälliger. Sie ist strategischer Stützpunkt.

Man wartet auf den Frühling. Oft ist er aber nicht eingetroffen. Oft schneit er sich träge ins Land. Schneit und adert unter der Heilung des Winters. Bis er sich die Luft mit einem fröhlichen Stroh ablässt.

Dann ist die Zeit gekommen für Wettin. Der Markt für die Saison. Die Stadt wird gefeiert. Kleine Feste treten in Aktion. Die Stadt wird alarmiert. Das Wetter ist bedingt. Menschenheit in den Städten. Die Burgschänke, der große und der kleine Schweizerling breiten die Arme zum Empfang. Neben diesen drei traditionellen Stätten alle übrigen Gaststätten, welche sich um die Burgschänke herumgruppieren.

Der Markt plant sich fort. Er bringt aber Wettin hinaus in die nächsten Dörfer, die in organisierter Verbundenheit an Wettin hängen. Mühlen (seit der Eingemeindung nach Wettin wohl Neuwitz genannt) nimmt man im Sturm mit. Die Spelzberge in Mücheln sind den Kindern wohl besonders bekannt. Oder fahren sich die Eltern aus, wenn sie auf ihren Schulanfänger Markt machen.



© H. Wilderberg.

Schiffe am Sperlingsberg, ein verkehrter illiberaler Straßenzug.

Man bräutet vor in Berg und Tal. Nach Glogwitz, Friedeburg, Rothburg und Brude; man tritt nach Johannshall und seinem Ratsbürger vor.

Von dem Wetterlichen Wettin weiß man in Halle. Den Markt in Wettin beantworten die wachen Wälder der Glogwitz. Die Wetterliche der Verkehrsmitte werden gesogen. Auf den Straßen brummen die Motore der Dampfbusse und die Räder der Schwäbeler. Die Motorräder knattern und knirschen verrücken. Fahrer sind bunte Eulen. Und erst die Fahrer, die überhaupt keine Standfüße kennen, die nur Hautschalen gegen den Himmel lenken: Kleinbus und Dampfer. Von Wallwitz her prüft die Lokomotive.

Heber den Bahnhof Wettin erreicht sich ein Menschenstrom. Und auf dem fibrauten Wand der Saale glöt der Dampfer Signale, lähngelt sich



© H. Wilderberg.

Blick auf den Mühlberg aus die Schloßstraße. Im Hintergrund der Ratsbürger Johannshall.

an die Anlegestelle und befreite Großhändlermischen springen belagert aus Witz.

Er tritt von der Stadt Wettin auf. In Wasser und zu Land. Mit dem Dampfbus über zwei Rinken. Heber Witz nach Brachwitz. Durch Kurven und Felsbänken, Gimmis (bei Wettin), Rausch, Kettwitz. Man sieht die Spuren der Steinbrüche und über die Strecke nach Brachwitz sieht sich die Drahtseilbahn nach den Koolingruben (Porzellanerde). Die Kugelkette der Saaleberge durchdringt die Sandhalden.

Die zweite Linie wendet sich aber Wettin, Schloßberg, Salaminde, Hienitz, Radwitz nach Wettin. Man hippt über die Wettiner Fontänenbrücke und freut sich über den hohen Klang der Hohen. Man adelt gern seinen Großen Brückenfeld. Damit adelt man für ein Stück alter Geschichte.

Auf welche Art sich die Sandung am Fuße des Bergschloßes vollzogen hat, ist nimmer Nebenläufe geworden. Man ist eben angekommen. Und nun heißt es vorwärts sein. Nicht in die Stadt führen. Auch die sollen es nicht tun, die schon öfter Witz in Wettin waren. Sie sollen nicht überhebend sein. Sie sollen nicht denken, Wettin begehrt nur aus der Burg und den aufsteigenden Straßen.

Wielmehr: Sie sollen warten. Zunächst an der Stelle, wo sie angehalten sind. Sei es nun dies- oder jenseits der Saale.

Denn: Sie sehen erst allmählich den Aufbau der Stadt. Sie ist aus dem Fels gebaut. Demausgestornt aus den roten Porphyrbänken. Zirkelweise gemischt. Die Häuser sind eingeteilt zwischen Berggassen und Schindeln.

Die Burg herrscht.

Sie hat es seit Jahrhunderten getan, die Wallburg der Bärnen und Zerkeln. Die Zerkeln haben Wettin aus der Saale. (Ursprünglich Witz). Die Franken kamen um 806. Graf Zimo wird als erster der Herr von Wettin. Die Wallburg blüht hinein in die Jahrhunderte. Bis 1217 mit dem letzten Wettiner (dem 12jährigen Graf Heinrich III.) die Linie ausläuft. Nach Jahrhunderten tritt das Wettiner Erbe das Erzstift Magdeburg an, nach Jahrhunderten wird es 1803 Besitz des Fürsten Louis Ferdinand von Preußen, nach dessen Tode verliert Napoleon I. über die Buraanlage, 1818 fällt der Besitz an Preußen zurück und wird als Domäne ver-

achtet bis 1924. Der Thüringisch-Sächsischer Gesellschaftsverein erwarb 1926 die Luterburg und baut ein Kulturwerk auf, das dem Verfall geweiht war.

Wettin drückt sich mit der Straßeneingemung zwischen den Bergen seinen Stempel auf. Die Anfahrtsstraße nach Wettin — Lange Reihe — hat typisch bauerlichen Gebirgsantrieb. Der freie Blick auf den Kleinbusbahnhof mit seinen Weisanlagen ist ein Charakteristikum. Noch mehr die Straßenzüge, die in die Stadt führen. Vorrangig steigt die Johanniststraße bis zum Marktplatz. Die Autos hängen im Verkehr, und die Pferde müssen sich schon an der Marktplatz freilich in die Niemen spannen, um die Höhe zu erklimmen. Dalt ein Wagen irgendwo in der Johanniststraße, wird ein Holzflug hinter die letzten Häuser geschleudert. Man will den Wagen nicht gerne rückwärts rollen lassen.

Schurgenrade auf das Rathaus aus. Gelle Turmuhren leuchten. Das Schloßgebäude glänzt mit Samt. Über vier Wänden thronen wieder Zirkeln. Am Eingang zum Rathaus wendet sich der Zug. Die der Eingang zu einem Fort.

In diesem Raum werden die Weichteile von 8000 Wettinern geleitet. Das kommunale Schiff steht gerade Kurs. Die Wellen schlagen an die Schiffswände, aber nie über Bord. Stürme läßt man nicht aufkommen. Der Kapitän der Bergstadt balanciert.

Bereit erkrankt man sich im Stadtpark an eine neue Schule. Eine Schule, die in die Nähe des großen Schweizerling kommen soll, fernab vom Verkehr, mit Spiel- und Turnplätzen. Der Bau wird 10000 RM. veranschlagt. Preis und Stand werden beifällig geleitet, und die Stadt selbst wird ihr Mögliches leisten.

Im übrigen richten sich aller Augen auf den Verkehr. Man weiß, was man den Verkehr der Stadt selbst ist. Man hat 30 Morgen der Saaleberge an- und angelehnt und läßt verschiedene Vorhaben entstehen ausführen. Soweit die Finanzen es dulden, wird gebaut.

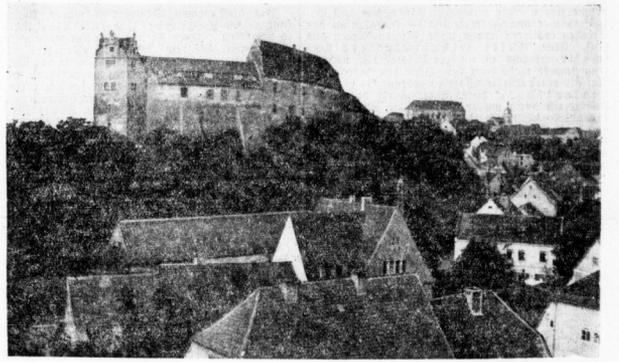
Ziel sein. Und die Dinge werden sich weiterentwickeln. Wie dem auch sei: Wettin ist ein Juwel des Saaleals. Viele Wogendenausflügler sind durch Wettin gesogen. Sind abgezogen nach der Mühlische Richtung „Blismordium“ und „Großer Schweizerling“. Andere kletterten auf die Terrassen des „Kleinen Schweizerling“ und labten sich an dem Rundblick, und wieder andere portierten sich in der „Burgschänke“ auf. Das ist hundertprozentige Pflicht.

Aber die Pflicht ist verlegt, in dem Augenblick, wo man es hinterlassen hat, erst in den Straßen und Strahlen Wettins umherzuatmen. Die Pflicht ist verlegt, wenn man nicht um die Häuser des Schönmärktes herumflüchtet ist, dort, wo Häuser an willkürlichsten Stellen gestellt sind, wo sich schwarzrote Gekleinmäßen auf Dächern neigen. Wie erfarre Zeichnen.

Und wer war im „Schloßgebäude“, am „Goldenen Graben“ oder an der Spitze am „Sperlingsberg“? Das sind Dinge, die zur Weichheit drängen. Das sind Nachden, die man in Gebirge jagt — und die in Wettin zu finden sind.

Und nun Wettin, lag den Frühling und den Sommer 1920 kommen! Nicht nur Großstädter werden bei der wieder Sonntagsausflug finden. Nicht nur die Hallenser und Weigser werden wieder in Scharen zu der pilgernden Zeit Holz auf dem Bergschloß, das mit dem Witzmantel umhüllt. In deiner Verkehrsmitte steht gedrückt, das im Sommer 1920 allein 30 000 Personen „per Dampfer“ zu Wettin kamen. Das ist eine Hilfe, die Wettin einfließt. (Witz ist heute heute tot, das im gleichen Jahr die Burg Wettin vom Sächsisch-Thüringischen Geheimscheinverein neu geweiht wurde, der Wettin hat sie immerhin aneuer Jahre dem Verfall entzogen.)

Sie sind um vier Jahre weiterentwickelt. Die Autobuslinien entführen die Hallenser in einer Stunde an die Stätte der Schloßfontäne. Die Burg ist inzwischen ausgebaut, und ein antichinesis Museum hat sich in den Burggärten breitgemacht.



© H. Wilderberg.

Blick von der Stadt aus die seit 1925 im Besitz des Thüringisch-Sächsischen Geheimscheinvereins ist.

Au Wettin sind — freilich erst seit zwei Jahren — rege Hände am Wert: der Verkehrsverein Wettin. Darin Arbeit gibt es. Aber sie ist lohnend. Sie wird Tausenden von Weidenern Betriebsdrama bringen und damit Wettin nur eine. Die Wettiner. Jeder Sommer-Sonntag bringt durchschnittlich 1000 Besucher ins Zirkeln. Man wird sich noch mehr an der Stadt begeistern, wenn der Markt und der Bahnhof verplant sind. Im Aufbau wird die Zeit. Ein Stimm- und Fortgangmetzwerk wird die erste

Aber Wettin muß nach sein. Mit dem ausgelegerten Verkehr aus der Glogwitz wachsen auch seine Aufgaben. Fremdenbild wollen erhalten bleiben, nimmlich noch freundschaftlich gehalten werden. Und es kann nur eine. Denn die Wettin, wo man die Stadt ausfallen den Bergen nicht nur als den einträglichen Ausflugsort betrachtet, sondern wo man sich das Ziel Wettin als einheimisches Sozietätenbild ins Programm zu setzen. Denn hat die Stadt viel erreicht. . .

## Café Werner \* Wettin

Markt, 3 Min. von Burg Wettin, Parkplatz. Neu! Modern eingerichtet. Angenehmer Aufenthalt. Feinste Konditoreiwaren, Eis und Schokoladen

## WENDLER ORCHESTER

Wettin an der Saale / Fernruf 65

Musikausführung in jeder gewünschten Besetzung!

## Verkehrsverein Wettin (Saale)

Geschäftsstelle: Malzmache 114 Fernruf Nummer 78

## SCHÜTZENHAUS WETTIN

Grosser Schweizerling

empfiehlt seine neueregerichteten Lokalitäten!  
Großer Parkettsaal (700 Person. fassend)  
Aussichtsturm • Großer Park

Für Schulen, Vereine bei Nachtausflügen besonders geeignet.

Freyberg Biere la Mittagstisch

Telefon 73. Inh.: Walter Koch

Dampferverbindung ab Peißnitzbrücke  
Autobusverbindung ab Walhalla

## Besucht den Kleinen Schweizerling

Inh. Martin Meyer

Berg- und Rosenterrassen, schönste Aussicht ins Saaleal, Großer und kleiner Saal, Verdeckte Kegelbahn. Jeden Sonntag Garten-Frei-Konzert

Treffpunkt aller Fremden

## Neu-Wettin Gasthaus Mueheln

Inhaber Fritz Bosse

Herrlicher Ausflugsort für Schulen und Vereine, Spiel-Berge, Fremden-Zimmer, Gut bürgerliche Küche

ff. Biere und gutgepflegte Weine. Spezialität: Is. Kaffee und Kuchen!

## Gasthof Zum Stern Wettin a. S.

Bes. Bruno Schmüller  
Trades historisches Gasthaus, Fernruf 112  
Instrument, Neuzette Asphaltgeliebtem Fremdenzimmer, Autoverge, Schloß Wettin in 5 Minuten, Dampfer-Anlegestelle, Post-Kraftverkehr in 3 Min. erreichbar. Gute bürgerliche Küche jederzeit. Hochpreislos, Preislos, Angenehmer Aufenthalt mitten in der Stadt.

## Hotel Preußischer Hof

Inh. Frau Görtz

Großer u. kleiner Saal, Fremdenzimmer, Ausspahn. Autoparage.

# Halle als Geschäftsstadt

## Eine Umfrage in der hallschen Geschäftswelt

Unser Stadt ist von jeher eine Stätte regen Geschäftes und lebhaften Unternehmens gewesen. Der rote Turm am hallischen Markt, der „Kampante unter nordlichem Himmel“, ist ein allerschönstes Wahrzeichen unerschütterlichen Bürgerstolz und ein Sinnbild des Wohlwills, sich in einer schaffenden Arbeit durchzusetzen auch in schwerer Zeit. Ganz wurde er von dem hallischen Patrioten aus hiesigen Mitteln errichtet, aus der Geste des 17. und 18. Jahrhunderts haben hallische Bürgergeschlechter an ihm gebaut, in der Arbeit, in ihm all ihren Bürgerstolz, ihre Werte schaffende Arbeit und ihr Können um die Geltung ihrer Heimatstadt in der Reihe der deutschen Städte der Nation zu verankern.

So wie heute der rote Turm inmitten unserer Stadt seine Zinnen emporragt und würdig steht auf dem hallischen Marktplatz, einen der schönsten Marktplätze Deutschlands, so ist auch der Geist aller derer, die an der Entwicklung unserer heimischen Wirtschaft und an der Geltung unserer schönen Heimatstadt arbeiten, ungebunden. Wenn länderweiter Bestismus in einer Zeit wirtschaftlicher Depression, in den Jahren nach einem verlorenen Kriege und in Monaten empfindlicher Arbeitslosigkeit und innerpolitischer Kriese die Gemüter bedrücken sollte: Das hochtragende Wahrzeichen des roten Turms, eingeleitet mit den vier Türmen der Markttürme zu dem 5-Türme-Wald im Zentrum unserer Stadt, möge stets eine mahnende Erinnerung daran sein, daß auch in schweren Zeiten Unternehmertum und hoffnungsvoller Glaube nicht untergehen dürfen, denn Erfolge erzielt werden können.

In diesen Tagen, da hoffnungsvoller Osterglaube berechtigt ist, darf mit um so größerem Recht die Förderung angeht werden, falls münden Verhältnisse und nach eines unruhigen Verhältnisses nunmehr zu wirken und zu schaffen, um wirtschaftliche Leistungen zu überwinden, um den Gang unserer heimischen Wirtschaftsgeschäftes mit allen Händen anzufachen. Die Weiterentwicklung dieser Förderung, die im Interesse heimischen Wirtschaftslebens gestellt ist, besagt nicht, daß schon früher und heute unsere hallische Wirtschaft und vor allem die Vertreter unserer hallischen Geschäftswelt es sich nicht anmerken lassen, unter Anspannung aller Kräfte unserer Stadt den Ruf eines emporkommenden und bedeutungsvollen Wirtschaftszentrums zu erreichen. Nicht nur rund um den roten Turm, an den geräumigen Platz unseres hallischen Marktes, sind in den 14 Straßen, welche in den hallischen Marktplatz einmünden, nein überall in den hallischen Stadtteilen einzuwirken, sich durch den Unternehmertum unserer heimischen Kaufmannschaft Geschäftsbahnen vorwärts zu bewegen und die Bahnen an den Straßen zu erweitern, immer mehr Firmen-Namen von Ruf. Eine Halle leistungsfähiger Geschäfte erwacht in unserer Heimatstadt, und sie trägt immer mehr dazu bei, Halle den berechtigten Ruf als einer Einkaufsstätte zu geben. „Halle als Einkaufsstadt“ dieses Wort wurde darum vor Jahresfrist durch unsere Zeitung, die sich schicklich verbunden fühlt mit der heimischen Geschäftswelt und deren Entwicklung, mit allem Nachdruck geprägt. Und es hat heute Geltung in aller Munde. Es heißt unter Beweis, daß die Einkaufsmöglichkeiten in Halle unübertroffen sind.

Die Frühjahrsmarkte, wie sie in den Tagen des Frühlings vorliegen, sind Zeugen für das unermüdliche Streben unserer heimischen Wirtschaft, sich mit allen Mitteln in den Dienst einer treuen Kundenschaft zu stellen, und diesen Dienst als Dienst an der Gesamtheit und an der Kaufmannschaft unserer gesamten Wirtschaft aufzufassen. Welche Stellung unsere heimische Geschäftswelt gerade in den entscheidungsvollen Wochen des Frühlings- und Osterfestes zur gegenwärtigen Wirtschaftslage einnimmt, wird uns auf eine Umfrage bei hallischen Firmen u. a. folgenbermaßen beantwortet:

### Der verschobene Ostertermin:

Ein führendes Warenhaus unserer Stadt erklärt über die Lage des Frühlings- und Osterfestes:

In diesem Jahre ist das Osterfest, das im vorigen Jahre auf den März allein fiel, infolge des frühen Ostertermins auf längere Zeit ausgedehnt. Man muß deshalb schon die Monate März und April zusammenrechnen, um die Auswirkungen des verschobenen Ostertermins überblicken zu können. Im allgemeinen dürfte der April, in dem in diesem Jahre hauptsächlich die Vorbereitungen für das Fest getätigt werden, einen gewissen Ausgleich für den März, der geringeren Umsatz brachte, bieten. Gesamt wurde in den letzten Tagen vor allem Konfektion, Fuß- und Modewaren und Kleiderstoffe. Im unterm Frühlingsmonat, das alle Verkaufsmöglichkeiten als Kaufkraft hat, war eine bedeutende Nachfrage des Publikums während des diesjährigen Frühlingsfestes festzustellen. Allerdings ist zu bemerken, daß dem Publikum durch günstige Preisgestaltung und reichhaltige Auswahl an Qualitätswaren besonderer Charakteristika gegeben wurde. Nicht zum mindesten glauben wir, eine bedeutende Belastung des Frühlingsgeschäftes auch der Kaufkraft zu verdanken, daß die Verkaufsmöglichkeiten hallischer Firmen und der geschäftliche Vorsprung unserer Heimatstadt nicht ungenutzt propagiert wurde. Bei dieser Propaganda war die größte Stütze in dem hallischen Markt in der Kaufkraft durch besondere Anregungen tätig. Die Hebung der Kaufkraft der heimischen Wirtschaft, die Hebung der Kaufkraft der heimischen Wirtschaft, wird schließlich auf den Geschäftsgang sich günstig auswirken.

### Der Jahrmart in Halle:

Eine führende Firma der Textilbranche teilt uns mit:

Im diesjährigen Ostergeschäft waren Auswirkungen des Jahrmarktes in Halle fühlbar zu bemerken. Große Teile der Bevölkerung meinen noch immer, auf dem Jahrmarkt günstige Kaufmöglichkeiten wahrnehmen zu können, so daß sie dem Einkauf bei hallischen Firmen, welche ihnen reelle Werte zu nicht höheren Preisen verkaufen, entgegen werden. Während die hallische Geschäftswelt in der Zeit vor Weihnachten einen harten Kampf um die Verbreitung der Sonntage vor dem Fest führen mußte, sind während der Ostermarktes in Halle an zwei Sonntagen die Wandergewerbetreibenden in der Lage, ihre Verkaufsmöglichkeiten offen zu halten. Es ist sehr zu überlegen, ob die Interessen der

heimischen Geschäftswelt, welche als Steuerzahler immerhin einige Pflichten verlangen darf, durch die Freigabe des Jahrmarktes an das Wandergewerbe ausreichend befriedigt sind. Man sollte vielmehr eingehend überlegen, ob der hallische Einzelhandel im Interesse anderer gesamten heimischen Wirtschaft nicht größeres Verhängnis bei den auswärtigen Zielen zu beanpruchen hat.

### Das leidige Borgwesen:

Von einem führenden Kaufmann in Halle wird uns erklärt:

Kaufleute werden oft von der Kundenschaft bei den Firmen des Einzelhandels Kredit in Anspruch genommen. Es mag als Entschädigung dafür angesehen werden, daß heute in den Zeiten der Weltnot die Mittel oft allzu knapp sind, um bei der Bedienung gleich Barzahlungen vornehmen zu können. Die Barzahlung muß sich aber als ungenügende Entschädigung unserer Geschäftswelt legen. Jedes nicht nur zum Handel der Geschäftswelt, sondern auch zum Absatz der Geschäftswelt in der Lage auszuweisen. Denn bei zunehmender Notwendigkeit müssen in die Preise der Waren das Risiko des Kredites und ein hinlänglich hoher Zinsverlust einfließen. Den berechtigten Wünschen des Publikums nach möglichst niedrigen Preisen kann dann aber nicht in dem Ausmaß Folge gegeben werden. Aus diesem Grunde sollte das Bestreben der Barzahlung im beiderseitigen Interesse von Geschäftswelt und Kundenschaft immer mehr Platz greifen.

### Halle, Stadt leistungsfähiger Geschäfte:

Ein maßgebendes Haus der Herrenkonfektion stellt fest:

Halle verfügt über eine Fülle von leistungsfähigen Geschäften. Es ist längst anerkannt, daß man in Halle besser und billiger kauft als anderswo, und daß die hallische Geschäftswelt die Konkurrenz mit Firmen auch größerer Nachbarschaft nicht nur ausbleiben, sondern zumeist überbieten. Ein Vergleich der Preise und der angebotenen Waren beweist die Mächtigkeit dieser Feststellung, welche das Publikum veranlaßt, von weiter nach Halle zu kommen, zur Erlangung seiner Einkäufe. Der von einer hiesigen Zeitung einmal geprägte Begriff von „Halle als Einkaufsstadt“ hat immer mehr Geltung erlangt, da er vollumfänglich ist.

### Zeitung und Geschäftswelt:

Ein anderes Herrenkonfektionshaus behandelt vor allem die Frage der Zusammenarbeit zwischen Zeitung und Geschäftswelt in folgenden Beobachtungen:

Die modernere geistliche Wahrheit, daß bei reicher Auswahl und großen Sortimenten der Einzelhandel in Halle unübertroffenem Vorteile bietet, muß der Öffentlichkeit immer wieder zum Bewußtsein gebracht werden. Diese Aufgabe ist am besten lösbar in Zusammenarbeit mit der Zeitung, welche am besten über die Vorteile der Zeitungswelt und der Zeitungswelt in Halle und für Halle und Geschäftswelt

Vertrauensfähigkeit gemeinsam werblicheren. Es sei darüber anerkannt, daß die „Hallischen Nachrichten“ es sich immer mehr angelegen sein lassen, die Interessen der hallischen Geschäftswelt zu fördern. Sie haben durch ihre Artikel über Halle als Einkaufsstadt und ihre wirtschaftlichen Beobachtungen das Publikum deutlich darauf hingewiesen, um leistungsfähig und streben der hiesigen Einzelhandel ist. Ihre Auffassungen sind in umso mehr zu begrüßen, als in Zeiten wirtschaftlicher Not der Wappel einer großen Stellung an das Verständnis der Bevölkerung zur Überwindung wirtschaftlicher schwerer Zeiten beitragen kann. Es sei auch darüber anerkannt, daß durch die Freigabe der Handlungen der „Hallischen Nachrichten“ der Gedanke der Interessengemeinschaft von Publikum, Zeitung und Geschäftswelt wirksamsten Ausdruck fand.

### Das Inserat als Schaufenster:

Von einem hiesigen Etage-Geschäft wird uns mitgeteilt:

Wir verfügen über keine breite Schaufensterfront, um dem Publikum die Reichhaltigkeit unserer Angebote unmittelbar vor Augen führen zu können. Aber das Inserat in der Tageszeitung, das wir auf Grund seiner Wirkung „Druck-Schaufenster“ ansetzen, läßt unsere Kundenschaft in unsere Geschäftsräume mit einer Sicherheit, wie sie eben nur durch eine Kundenschaft gewährt wird, die vielen Seiten vor Augen kommt.

### Repräsentative Geschäftsräume:

Ein großes Kaufhaus gibt uns folgende Auskunft:

Die in Halle im letzter Zeit immer mehr entfaltenden repräsentativen Geschäftsbauten sind ein Beweis für das Beharren der hiesigen Geschäftswelt, dem Publikum das Beste in gut und modern ausgestatteten Geschäftsräumen zu bieten. Die Ausstattungen der Geschäftsräume ist ein wesentlicher Teil des Erfolges am Kunden. Der Einkauf soll bei demjenigen als möglich gestaltet werden, die Waren sollen dem Auge des Käufers in überflüssiger Anordnung nicht gebracht werden. Auf diesem Gebiet wird in Halle besonders Vorbildliches geleistet.

### Starke Belastung des Einzelhandels:

Von mehreren Firmen des hiesigen Einzelhandels wird uns erklärt:

Die Belastungen des Einzelhandels durch Steuern und lokale Abgaben sind auf fast unerschöpflicher Höhe gestiegen. In Halle wirkt sich außerdem die Erhöhung der Strompreise und empfindlicher aus, als heute die helle Beleuchtung der Schaufenster und der Geschäftsräume eine unbedingte Notwendigkeit ist. Auch die neue Warenhäuser trifft größere Vertriebe wieder in weltlichem Ausmaß. Die Erarbeitung einer angemessenen Rentabilität wird dadurch dem Einzelhandel immer mehr erschwert, noch einmal auch sonst die Geschäftsmöglichkeiten und Preise immer mehr ansetzenden sind.

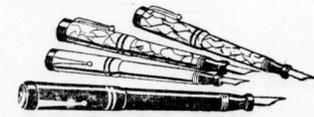
# Osterüberraschung Der neue Osmia ist da

..... und übertrifft alle Erwartungen.  
Schmuck und farbenfroh wie der Frühling!

Der Osmia-Supra,  
das praktische Geschenk für  
die Dame und den Herrn.

Kleckschen unmöglich!

Zu haben in allen Fachgeschäften



# Osmia Supra

|                      |                       |                      |
|----------------------|-----------------------|----------------------|
| Minor<br>17.50<br>RM | Normal<br>22.50<br>RM | Extra<br>27.50<br>RM |
|----------------------|-----------------------|----------------------|

sowie die herrliche Luxusserie



MÜNCHEN

## OSMIA A. G. HEIDELBERG-DOSSENHEIM

Der neue Osmia-Halter ist nur im Spezialgeschäft von J. Zuebisch, Gr. Steinstr. 82 zu haben.

**Kaufe auf Teilzahlung bei Paul Sommer**  
Leipzigstraße 14, I. u. II.

Herren-Anzüge  
Herr.-Sport-Anzüge  
Herr.-Frühl.-Mäntel  
Herren-Wäsche  
Herren-Schuhe  
Herren-Uhren

1/4 Anzahlung  
Wochenrate 3.- Mark

**Spülen Sie die Wäsche mit Sil!**



Sie erreichen schnelle und vollkommene Lösung aller Seifenreste und beugen dem Grau- und Gelbwerden Ihres Wäscheschatzes vor. Sil - kalt aufgelöst - dem ersten warmen Spülwasser beigegeben, bietet absolute Gewähr für ein Waschergebnis von untadeliger Reinheit, herrlichem Wohlgeruch und besonders weichen Ton.

**Sil zum Bleichen ohne Gleichen!**

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

**Kaufe auf Teilzahlung bei Paul Sommer**  
Leipzigstraße 14, I. u. II.

Damen-Frühl.-Kleider  
Damen-Frühl.-Mäntel  
Damen-Wäsche  
Damen-Schuhe  
Damen-Arm-Uhren

1/4 Anzahlung  
Wochenrate 3.- Mark

**Cusi's Wein ist Sonnenschein**



**Spanische Weine vom Faß!**

direkt aus dem Keller ohne verfeinerte Speesen. Billige Preise bei guter Qualität. Kommen Sie zu einer unverbindlichen Gratis-Kostprobe!

Rotwein, herb Liter **0.95 u. 1.36**  
Weißwein, „ „ **1.24 u. 1.36**  
Tarragona, rot, süß Liter **1.20**  
Tarragona Extra, süß Liter **1.36**  
Tarragona, weiß, süß Liter **1.44**  
Malaga, vollsüß „ „ Liter **1.48**  
Malaga Extra, vollsüß Liter **1.60**  
Moscatel, d. Damswein Liter **1.36**  
Moscatel Extra „ „ Liter **1.80**  
Sherry, süßlich „ „ Liter **1.68**  
Madeira, süßlich „ „ Liter **2.10**  
Samos, goldgelb „ „ Liter **1.56**  
Bordeaux, rot „ „ Liter **1.76**  
Sauternes, süßlich „ „ Liter **2.20**  
Medicinalwein „ „ Liter **2.40**  
Wermuth „ „ Liter **1.40 u. 1.80**  
Portwein, alt, stark „ „ Liter **2.00**  
Samos-Moscatel, süß Liter **1.60**  
Pepinowein „ „ „ „ Liter **2.00**  
Baldrianwein „ „ „ „ Liter **2.80**

**Spanische Weinhandlung EMILIO CUSI,**  
Dachritzstr. 2, Hof, Tel. 33721.  
(geöffnet von 9-7 Uhr durchgehend)  
Stammhaus in Leipzig.

**Hypotheken- und Geldmarkt**

**I. Hypotheken**  
auf Halleische, Dömitzer und Ammendorfer Grundstücke an 20 u. 10 Jahre mit sofort auszahlendem Zinse

**Bargeldhypotheken**  
Wohn-, Geschäftsgeld, prof. Um- u. Neubaut. und über langfrist. fest zu auszahlendem günstigen Bading bei voller Anzahlung u. 50% sofort auszahlendem Zinse

**Kapital**  
Hypotheken Bauspar- und Geschäftskredite

**H. 3 - 5000**  
Hypotheken auf Mietsgrundst. ausgeben

**Beteiligung**  
mit ca. 20.000 Mark

**Tischlerei**  
auf fert. u. halbfert. Möbeln

**Verkäufe**  
verschiedene

**Hypotheken**  
von Pfandbriefbanken, Versicherungsgesellschaften, Kassen und aus Privat-hand zu tagbaren Bedingungen empfehl.

**500 M. Darl.**  
Weißwein, „ „

**Grundstücke**  
Verkäufe

**Ca. 1000 qm Bauland**  
in gut. Lage u. pf. Natur

**Bauplätze**  
2200 qm, mit gut. Boden

**Schankwirtschaft**  
in städt. Gegend

**Einamil-Khaus**  
in ruhiger Gegend

**Schmiede**  
in ruhiger Gegend

**Wohn- u. Geschäftshaus**  
in ruhiger Gegend

**Für die Feiertage nur die gute Casino-Butter**

**Billige Schreibmaschinen!**  
Arno Rochitzer, Steinweg 2

**Gute Pianos vermietet**  
B. Döll, Halle a. S.

**Radio**  
Reparatur, Ersatzteile

**2 bde Bettstellen**  
mit Maträtze 95.-

**Wohn- u. Geschäftshaus**  
in ruhiger Gegend

**Pianola-Piano**  
schwarz, wie neu erhalten, Neuwert 3600.- Mk. incl. 50 Notenrollen, für den außergewöhnlich billigen Preis von RM. 1500.- zu verkaufen.

**Kanadier Motor-Boote**  
Fischer, Leipzig

**Maerder**  
Pianos, Klaviere

**Wohn- u. Geschäftshaus**  
in ruhiger Gegend

**Spare an der Quelle, stecke die Zinsen in Deine eigene Tasche, kaufe bei F. H. KRAUSE**

Gute reine Naturbutter (Holkerel-Butter) . . . Stück **70** Pfg.  
Reines weißes Schweineschmalz . . . Pfund **62** Pfg.  
Prima Salami . . . 1/2 Pfund **45** Pfg.  
Emmenthaler Schweizerkäse . . . 1/2 Pfund **30** Pfg.  
Reines weißes Cocos-Speisefett . . . Pfund **50** Pfg.

**16<sup>90</sup> Herz-Schuhe hochelegant**

Schuhhaus Dietze  
untere Gr. Steinstr. 13.

**Der beste Beweis**  
 meine Verkaufsliste  
**sind diese Preise**

|  |                                      |                        |
|--|--------------------------------------|------------------------|
| <b>Porzellan</b><br>mit Goldrand und Linie | <b>Tafel-Service</b> 19.95           | Schmortopf 0.50        |
| Abendbrötchen 0.25                         | 22 Tlg. Kaffeeservice 1.45           | Satz Schmörtöpfe 5.95  |
| Spelsteine 0.50                            | 24 Tlg. Porzellan 3.95               | 1 Satz mit Deckel 0.95 |
| Goldrandtasse 0.25                         | Kaffeeservice 1.45                   | Möleimer 0.75          |
| mit Untertasse 0.95                        | Kindereservice 0.25                  | Em. Elimer 0.50        |
| Sauciere 0.95                              | mit 6. Kante, groß 0.25              | Em.-Nachtgeschlir 0.50 |
| Stenplatte 0.95                            | Kaffeekanne 0.95                     | weiß 0.50              |
| groß 0.95                                  | groß Obisabias 1.45                  | Keilschaukel 0.15      |
| Salatschüssel 0.95                         | Puddingsatz 0.25                     | einem Stiel 0.15       |
| Eierbecher 0.15                            | mit 6. Dose 0.25                     | Kindereller 0.25       |
| Goldrand und Linie 3.95                    | Eierservice 0.50                     | Weinglas 0.25          |
| Kartoffelschüssel mit Deckel 3.95          | besteh. kompl. 2 Bier- 0.50          | Ringerform 0.50        |
|  | Salzrad Tablitt, farb. 0.50          | Kuchenteller 0.50      |
|  | Kuchenteller groß, m. dt. Kante 0.50 |                        |

|                                      |                |
|--------------------------------------|----------------|
| Glasteller 14 cm groß 0.08           | Zinkelmer 0.95 |
| 10 cm groß 0.50                      | Zinkwanne 1.95 |
| Bierdeckel von 8 Stk. 0.50           |                |
| Butterglöckchen 0.25                 |                |
| in versch. Formen 0.75               |                |
| Isoliertische 1.45                   |                |
| 1 Liter 1.45                         |                |
| Tortenplatte mit abnehmb. Dose 13.95 |                |
| Vollgeschwänne 2.95                  |                |
| groß 3.45                            |                |
| klein 3.95                           |                |

**SOBEL**  
 das Haus der volkstümlichen Preise  
 Steinweg 45 Gr. Ulrichstr. 57 Im Norden am Reileck

**Gruden**  
 Zweilagige 53.- 62.- 81.- 98.-  
 Polsterstühle 12.50 15.- 18.- 21.-  
 Flurgardinen 29.- 38.- 51.- 67.-  
 Stuhndübel 129 135 168 225  
 Gehr. Jungbuhl Albrechtstr. 87

**Möbel**  
 billig zu verkaufen  
 bei späterem Kauf nach Vereinbarung  
 Rich. Klicke b. H. Plauer Fabrik G. P. 1928  
 102 Jahre RITTER Qualität Ehrenpflicht  
 Preise bedeutend herabgesetzt  
 Filigal-Fabrik  
 Piano-Fabrik  
 C. B. Ritter, C. M. H. Halle (Saale)

**Möbel**  
 Schreibrmaschinen  
 Standardmaschinen  
 mit angebotener Weddy  
 Leipzig Str. 22  
 Nicht nur nähen, sondern auch stopfen und flicken können Sie auf der „PFAFF“  
 Deshalb ist sie wertvoller für Sie.  
 Verlangen Sie Prospekt  
**Pfaff-Nähmaschinen-Haus**  
 Halle-Saale  
 Gr. Steinstraße 12 Ruf 28579

**Monatseraten**  
 ohne Auszahlung  
 1. Rate 2 Monate nach Kaufabschluss, Restbetrag nach neun Jahren zurückzuzahlen liefert reise  
 Schlaf-  
 Speise-  
 Herren-  
 moderne Küchen  
 geht Ihnen erlösen u. T. 337 an die Geschäftsstelle

**Mieder**  
 leichtlich zu schließen  
 Satin Dress 2 Paar Halter 5.50  
 Brochierter Stoff 2 Paar Halter 6.50  
 Brochierter Stoff 2 Paar Halter 7.50  
 Brochierter Stoff 2 Paar Halter 3.50  
 zum Knöpfen

**Hani**  
 Schmeerstr. 2

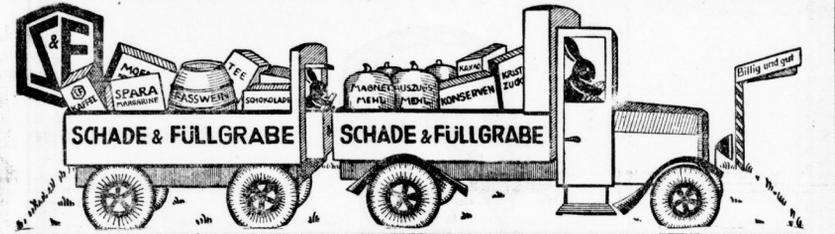


**Pianos**  
 Reichs Auswahl  
 Kleine Anzahlung  
 keine Raten  
 Mietvertrag nach Katalogbestellung  
 Pianohaus Hoffmann  
 Am Riebeckplatz

**Merzinger**  
 Kufen Sie bitte nur bei uns  
 Unseren!

**Das schlafzimmer**  
 Teilzahlung  
 Schrank mit ovaler Spiegel, Waschkommode m. Marmor, zwei Nachtschöpfe m. Marmor, 2 Bettstellen, 2 Drahtbetten  
 595 Mk.  
 60.- M. Monatsrate  
 2.50 M.

**A. Tessmer**  
 Gr. Ulrichstraße 6, Telefon 25292  
 (nur einige Schritte vom Markt)  
 Vertreterbesuch unverbindlich, auch nach außerhalb.



**FRÖHLICHE OSTERN**

**BACKARTIKEL**  
 die erprobten S&F-Qualitäten  
 Margarine ..... Pfd. 70  
 Spira-Margarine ..... Pfd. 50  
 Juwel-Margarine ..... Pfd. 95  
 Schmalz amerik. .... Pfd. 62  
 Kokosfett ..... Pfd. 50

**Süße OSTERSACHEN**  
 solange Vorrat  
 Schokolade-Hasen Stück von 10  
 Waffelnester Stück 10  
 Waffel-Hasen Stück 10  
 Waffel-Eier Stück 5  
 Schokolade-Eier Stück von 30  
 Dragée-Eier ..... Pfd. 20  
 Perlhühner-Eier ..... Stück 5  
 Milch-Schokolade 3 Tabs 88  
 mit Oster-Etiketten

**WEIN vom Faß**  
 Tafel-Rotwein ... Liter 80  
 Tarragona rot ... Liter 1.00

**WEIN in Flaschen**  
 Muskatwein griechischer, Liter 1.20  
 Weißer Tischwein ..... Pfd. 80  
 28er Edenkobener ..... 95  
 28er Oppenheimer ..... 1.40  
 28er Nierstein, Domtal 1.70  
 26er Rüdeshelmer ..... 2.10

**KONSERVEN**  
 Schnittbohnen junge % Dose 58  
 Gemüse-Erbsen % Dose 58  
 Gemischtes Gemüse 78  
 Pflaumen mit Stein % Dose 46  
 Mirabellen % Dose 1.00

**S & F-EIER**  
 stets frisch, fachmännisch gebleicht und profeniert  
 Magnet-Eier 1.25  
 Deutsche Trinkler 1.08  
 Sledler extra 98  
 Sledler sa 65

**S & F-KAFFEE**  
 aus eigener Rösterei  
 Grünsiegel 1.05  
 Rot Siegel 95  
 Weiss Siegel 75  
 lose ausgewogen % Pfd. 65 60 55

**Besonders preiswert:**  
 Blutwurst % Pfd. 45 35 23  
 Fleischwurst % Pfd. 45  
 Schweizer Käse % Pfd. 30  
 Erbsen selbst m. Schale Pfd. 18  
 Bohnen weiß % Pfd. 30  
 Mischobst Pfd. 1.00 90 60

**Eichmann & Co.**  
 Gr. Ulrichstr. 51, (Eingang Schulstraße), Gr. Ulrichstr. 36  
 Verlangen Sie bitte unsere Preisliste Nr. 2.

**TRIUMPH**

**Lieferwagen**  
 10/50 Essex-super-six  
 Motorräder  
 Paul Krause  
 Geiststraße 59 Telefon 25242



**SCHADE & FÜLLGRABE**  
 G. m. b. H.  
 Steinweg 13 • Geiststraße 61 • Am Steintor 7  
 ... und außerdem 5% Rückvergütung

**Ostergeschenke**  
 Sammeltassen — Römer  
**J. A. Seibert**  
 Große Ulrichstraße 38



Hall. Nachr. 42 1930 April

# Verbindliche Zahlen

haben stärkere Beweiskraft als Worte und Behauptungen. Von jeher haben die Hallischen Nachrichten ihre Bedeutung und Beliebtheit als große Zeitung Mitteldeutschlands durch urkundlich beglaubigte Auflage-Angaben unter Beweis gestellt. Sie erreichten im ersten Quartal des Jahres 1930 eine Vertriebsauflage von rund 70 000 Exemplaren, wie durch nachstehendes Protokoll notariell beglaubigt wird.

### Auflage - Prüfung.

Der Verlag der Hallischen Nachrichten hat sich beauftragt die Höhe der Auflage der "Hallischen Nachrichten" im ersten Quartal 1930 (Januar, Februar, März) zu überprüfen und zu bestätigen. Nach Einsichtnahme und Kontrolle der Druck- und Auflagebücher sowie der Vertriebslisten und nach Gegenkontrolle des Papierverbrauchs-Kontos bin ich zu folgender Feststellung gekommen:

Es betrug die Druckauflage der Hallischen Nachrichten:  
im Januar bei 26 Ausgaben im Durchschnitt täglich 70 067 Expl.  
im Februar bei 24 Ausgaben im Durchschnitt täglich 70 498 Expl.  
im März bei 26 Ausgaben im Durchschnitt täglich 70 984 Expl.  
zusammen 211 549 Expl.

Demnach betrug die durchschnittliche Tagesdruckauflage der H.N. im ersten Quartal dieses Jahres 70 516  
Es betrug die Vertriebsauflage der Hallischen Nachrichten:  
im Januar bei 26 Ausgaben im Durchschnitt täglich 68 978 Expl.  
im Februar bei 24 Ausgaben im Durchschnitt täglich 69 329 Expl.  
im März bei 26 Ausgaben im Durchschnitt täglich 69 829 Expl.  
zusammen 208 132 Expl.

Demnach betrug bei den Hallischen Nachrichten im ersten Quartal dieses Jahres im Durchschnitt täglich die Vertriebsauflage 69 377 Exemplare.

Ich bemerke ausdrücklich, daß auch die genaue Prüfung des Landversandes, des Stadt-Trägerdienstes, der Postlisten und Zahlen ergeben haben.

Halle (Saale), den 12. April 1930



Max Heucke  
Öffentlich angestellter u. vereidigter Bücherrevisor

Hierdurch beglaubige ich die vor mir gefertigte Unterschrift des Bücherrevisors Max Heucke von hier, Merseburgerstrasse 28.  
Halle (Saale), den 12. April 1930



Der Preussische Notar  
Paul Oelkes

Mit ihrer hohen Auflage stehen die H.N. in der Reihe der großen, deutschen Zeitungen. Sie sind die größte Zeitung innerhalb ihres Verbreitungsgebietes.







# Zu Ostern

die rechte Freude erst durch

## Kleid u. Mantel

von

# Mantel-Sernau

SPEZIALHAUS FÜR DAMENMODEN

Halle-Saale  
Gr. Ulrichstr. 54  
Hochpart.

Kostüme  
Complets  
Blusen-Röcke  
Kindermäntel

**Sonderaktion**  
Sie sind hier  
Besitzer der  
berühmten  
Hemden  
Stangen  
Linierten  
Linierten!  
Sonn  
Wagenerstr. 6  
Hochpart.  
Hochpart.

**Für bandige  
Gr. Hotels!**  
Sonn  
Wagenerstr. 6  
Hochpart.  
Hochpart.

**Spezialität:**  
Sonn  
Wagenerstr. 6  
Hochpart.  
Hochpart.

## Sind Sie zur Gartenarbeit gerüstet?

Sämtliche Gartengeräte, wie  
**Spaten, Harken, Hacken und Gießkannen,**  
auch Gartenschlauch und Zubehör

finden Sie in bester Ausführung bei uns.

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung unsere große Auswahl in  
**Gartenmöbeln u. Gartenschirmen**  
in modernsten Farben und Mustern zu besichtigen.

*Allah, noch du bewirft im Garten,  
König bei Jungalmann & Königs!*

Nalle (Saale) Kleinschmeden 3

## Ferientage für die Hausfrau!

Kleine Hausfrauen fangen neuerdings an, aus dem alljährlichen Aufstehen, keine Zeit für Freizeitsachen zu finden, einen Ausweg zu suchen, einfach dadurch, indem sie sich, und zwar gerade in der besten Jahreszeit, von einer der größten Salzen im Haushalt, dem Waschen, befreien und sich aus der so genannten Anzahl freien Tage und Stunden Freizeit zur Erholung, Ferienarbeit, schaffen. Es ist ein großer Vorteil, ob man vom April bis zum Oktober jeden Monat 3-4 Tage mit der Wäsche und ihrem Dru und Dru anbringt und während dem

Welchen die Sonnenstrahlen nur vom Fenster aus sieht, oder ob man während eines halben Jahres die Anzahl Tage, die zusammen fast einen Monat ergeben, im Freien verbringt und demnach in der abgesehenen Frauenkörper aussteht kommen läßt. Nicht nur die Hausfrau selbst wird die Wohlfahrt solcher Maßnahmen merken, sondern ihr Befinden überträgt sich auf das gesamte Familienleben. Darum liebe Hausfrau: "Draus in den Sonnenstrahlen" und über Ihren Dru und Dru anbringt und während dem die Wäsche in die Wäsche rein!"

## Vereinigte Färbereien und Wäschereien

Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, G. m. b. H.

### Großwäscherei

Spezialität: Kragen und Oberhemden in ununterbrochener Ausführung  
Läden in allen Stadtteilen Fernruf Nummer 26565, 22923

## Naumann & Co. Großwäscherei

Jakobstr. 39 // Tel. 26324  
Erstklassige Wäsche

## Emil Jänicke

Wasch- u. Hausaltungs- u. Wäscherei "Pantus"  
Halle, Lud.-Wucherer-Str. 21, Tel. 23296

## WÄSCHEREI MEYER

Hausaltungs- u. Wäscherei  
Halle, Lud.-Wucherer-Str. 21, Tel. 23296

## Wäscherei Sachse

Halle (Saale)  
Telefon 29718 - Franckeplatz 1  
Franckesche Stiftungen

## HAUSFRAUEN "UNDINE" "Unsere Tugenden:"

denkt an Eure GESUNDHEIT!  
Wascht elektrisch in der Albrechtstr. 25 und Meckelstr. 7, Ruf 31138  
Erfahrung, mildeste Seifen, viel Wasser, viel Luft, viel Sonne!  
Wir waschen, trocknen, rollen, plätten, spannen

## Dampf-Waschanstalt VICTORIA GROSSWÄSCHEREI

Bismarckstr. 222 Fernruf 21936

## GARDINEN-WÄSCHE

## Großwäscherei Richard-Wagner-Str.

liefert Selbstwäsche  
Gewichts-Trocken-, Roll-, sowie schrankfertige Wäsche jeder Art.  
Trockenplatz Feinplättere.

## Hören Sie die Urteile

meiner Kunden und besichtigen Sie meine Waschanstalt  
Ingenieur Gabel  
Jahnstraße 2, Tel. 33998  
2 Minuten v. Steinplatz

## Wäscherei Meta Dähne

Herrenstr. 3 Wörmiltzer Str. 108 Fernruf 31528  
Spezialität: Herrenstärkewäsche

## Wäscherei P. Kubrich

Kirchnerstr. 9, Meckelstr. 24 Fernruf 32120  
Gewicht- und Trommelwäsche  
Spezialität: Herren-Stärkewäsche

## Wäscherei Deutschmann

Westliche Ladenbergt. 42  
Herren - Stärkewäsche  
Gardinenspanner  
Naßwäsche - Rollwäsche

## Wäscherei R. Dierich

Fleischerstr. 1 // Steinweg 53  
Ruf 22545 // Ruf 31710  
Waschen alle Wäsche

## Geschäfts-Drucksachen

als was besonders hohe Ansprüche betriffs Überzeugend Wirkung gestellt werden, liefert in zweckmäßigster und neuzeitlicher Ausstattung  
Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten

## Wäscherei Marta Seidler

Viktor-Scheffel-Str. 16  
Telefon 22129  
Spezialität: Gardinen - Spanner  
Herren-Stärkewäsche

## Wäscherei / Plätterei "Schneeweiß"

M. Steiner, Steinweg 20, Fernruf 33538

## Wäscheri und Plätterei Felix Schmidt

Viehhof 2 / Geogr. 1907 / Priesenstr. 8  
Tel. 26009, unter Carl Stecker

## E. Fiedler's

Wäscherei u. Plätterei  
Lessingstraße 6 Ruf 26259

## Die Aerzte warnen vor allen Abmagerungsdiäten

Ich war stark

Ich habe abgenommen, aber nicht durch Diäten, sondern durch die Wirkung der **Körseffhaus Redol**.

Preis 16.50, 19.50, 25.- u. 35.-  
Nur in meinen Filialen erhältlich.

Körseffhaus Redol  
Ferdinand Beykirch  
Große Steinstraße 83.

## Damen - Handtaschen

in geschmackvollen, modernen Formen, besonders preiswert

## Reise-Koffer

jeder Art, vom einfachsten bis zum elegantesten! Unerreicht in Auswahl, Güte u. Preiswürdigkeit

## Hermann Röschel

Obere Leipziger Straße 40 - 41.

## Unsere Oster-Schlager

Feinleibliche Damen-Pumps und Spangenschuhe, XV., in vielen Farben u. Konstr. 12.50, 10.90, 8.90

Herren-Halbschuhe braun Lack und schwarz, elegant, Original Goodyear Welt 14.90

der elegante Herrenschuh, die Marke für den Kenner

Edox-Luxus 16.50

Kinder-Schuhe braun, beige, rot, blau 1.95 2.95 3.95

Schuhwarenhaus

# Hönigsberg

1. Geschäft Gr. Ulrichstr. 54 (Passage) 2. Geschäft Gelsestr. 9, Ecke Fleischerstr.

**Photo-Haus Krüger**  
Königsdr. 24-25  
Schneebergstr. 9  
empfiehlt Ihnen als reizendes Osterel von Meisen Box-Tenor Format 8x4 für nur 41.-

**Achtung Hausfrauen!**  
Schnell, sauber und alle erfindlichen Geräte immer sauberer Zauber repariert aber nicht verschleißt.  
Schöne & Halbe, Gelsestr. 14  
Tel. 28\* 68, 60

**Gaskocher**  
immer billig  
Eder, Spiegelstraße

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193004167/fragment/page=0032

DFG



# Das Herz des Harzes

## Streifzüge durch Halberstadt / Von Dr. Werner Grohmann

Rutz bevor der von Halle kommende D-Zug Wegeleben durchfährt, sieht der Reisende von Wegeleben aus zuerst die Silhouette Halberstadts; besser noch: die Silhouette ihrer horizontal einfallenden Türme. Mächtig stehen sie aus der nach Süden zu dem Wanger Vorberge begrenzten Ebene empor, zwei Turmpaare, deren eines zu gleicher Höhe anhebt, während des zweiten einer Turm vom anderen überragt wird. Und schon fährt man die Atmosphäre der Stadt, die diese Türme umbringt. Man weiß: Hier wird Vergangenheit in ihrer Schönheit, wie in all diesen Städten, über die alte Türme stehend emporsteigen. Dann fährt man ein in die Weidhofstadt Karls des Großen.

Der Bahnhofsvorplatz zeigt Gegenwärtiges: Zur Einfahrt mündet ein moderner Zufahrtsweg, und auch die übrigen Gebäude am Platz zeigen das Gesicht nicht älter ferne Zeit, noch anders wird das Bild, wenn man ins Zentrum der Stadt gelangt. Es werden die Straßen, eingeschürrt von den Hochwertbauten längst vergangener Jahrhunderte. Weiterer, hier keines Beries beweisender Bürgerfriedhof hat diese Häuser erreicht. Fortschritt

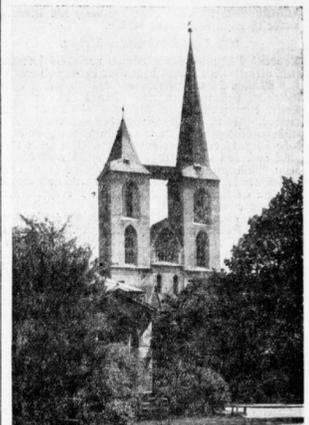
Erkännen des Besuchers erregen; man könnte auch in das 18. Jahrhundert hineingehen und über den Dichter Olevian wandern, in dessen ehemaligem Wohnhaus sich neben seiner Bibliothek und Briefsammlung der sogenannte „Kreuzdatsatmetel“, eine Sammlung alter Bildnisse finden berühmten Freunde und Fremden befinden, und der in seinem Garten eine kleine Mädelstube gefunden hat. Man könnte... Es ist unendlich vieles, was Halberstadt an Schätzen der Vergangenheit zu bieten hat. Aber nun soll auch die Gegenwart zu ihrem Rechte kommen.

Das Halberstadt der Vergangenheit und der Gegenwart sind im Stadtbild nicht ideell getrennt. Die Geschäftsstraßen mit ihren modernen Gebäuden führen bis in das Herz der Stadt, Straßen, die auf der Fahrt zum Herz in Halberstadt Station machen, waren auf dem altertümlichen Hofmarkt und verbleibenden so das Nebeneinander von alt und neu. Strömungen liegen natürlich die modernen Bauweisen mehr außen um den Stadtkern herum, jenseits des schmalen Grüngrüblers, der fast ohne Unterbrechung die alte Stadt umringelt. Stille

händige deutsche Oberstufe. Diese Vielfalt von Bildungsmöglichkeiten im Rahmen einer Mittelstadt ist tatsächlich ungewöhnlich. Reich wichtiger geistiger Zentrenpunkt Halberstadt ist, zeigen dabei vor allem die Weidhofschulen der anspruchsvollen Schichten der höheren Schulen, die bei einer der vier höheren Weidhofschulen bis auf 45 Prozent der Gesamtbevölkerung einmündigen.

Diese Konzentration verschiedenster Bildungsbestrebungen und -stätten — auch eine städtische gewerbliche Berufsschule, eine lauffähige Berufsschule und ein höheres Fachgymnasium — verbunden geben Halberstadt die innere Bereicherung, eine Pädagogische Akademie zu fordern, für die es auch ein Gebäude, das ehemalige Lehrerseminar, zur Verfügung zu stellen vermag. Weiter verbunden die verschiedenen Weidhofschulen der Stadt ein reiches Bildungsmaterial zu gewahren. Von den übrigen kulturellen Einrichtungen seien, soweit sie noch nicht anderweitig erwähnt wurden, noch das Stadtheater und schließlich das „Museum Weidhofmarkt“ genannt, das mit einer Sammlungen von 13.000 Objekten Bestätigung beanspruchen kann. So sind die Bemühungen der städtischen Körperschaften, Halberstadts Stellung als Kulturzentrum zu verfestigen, nur zu gut zu verstehen. Das es sich keines Beries und seiner Aufgabe wohl bewußt ist, beweist auch die Tatsache, daß es in diesem Jahre trotz großen Andranges sämtliche Sitzplätze untergebracht hat.

Am übrigen sind die speziellen Schulbedürfnisse der Stadt natürlich ungenügend. Man trägt sich mit dem bereits ein Bauhof von einer halben Million Reichsmark vorhanden ist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch in diesem Jahre die Arbeiten, zumindest zu einem Teil, aufgenommen werden.



Die Türme der Martinikirche.



Jahnhundert zeigen ihr Gesicht: Alter Turm. — Campanile der Johanniskirche. — Franzosenkirche.

sehen sie da. Stolz zeigen sie ihr reiches, oft bizarres Schmuckwerk, das von edelster Handwerkskunst Zeugnis ablegt. Warum leuchten die Türme, Jahrhunderte sind fast spurlos daran vorbeigegangen. Jahrhunderte haben an mandem gebaut. Da ist, um nur einen der Profanbauten zu nennen, das Rathaus; deutlich zeigt es das Übergang zweier Epochen — der Gotik und der Renaissance — und ist doch ein ganz einheitlicher Bau; noch später hinzutrat, ist gleichsam — es gibt kein besseres Wort — gemischt, von innen heraus, und nicht von außen angeklebt. Einheitlich hat der Roland vor dem Gebäude wacht.

Da ist der Turm, unmittelbar vor stadtbestimmender Wendung. Er ist nun schon der fünfte an seinem Platz. Krieg oder Feuerbrände haben die früheren vier zerstört, deren einer bereits 859 geweiht wurde, 34 Jahre nach der Gründung des Bistums Halberstadt durch Karl den Großen. 27 Jahre währte die Bauzeit dieses letzten Turms, der 1401 seine Weihe erhielt. 27 Jahre, das ist eine Zahl, die eine eindrucksvolle Epoche reibt. Grundrisslich aber spricht der Turm selbst. Die reichsten gotischen Strebepfeiler des Mittelschiffes in ihrer feinen Reinheit reihen das Herz in Hammer und Meißel empor. Am höchsten Schmuck des Turms offenbart sich die ringende gotische Seele. Uralte Weibliche, die schon an acht Jahrhunderte überdauert haben, führen in die Zeiten weiterer Vermählung zurück. Hebräer mütter hier das Mysterium des mittelalterlichen Katholizismus. Erst im Jahre 1501 wurde auch der Turm evangelisch, nachdem schon vorher in verschiedenen anderen Kirchen der evangelische Gottesdienst eingeführt worden war.

Es wäre noch vieles zu sagen über die Kirchen der Stadt; aber den wichtigen romanischen Bau der Weidhofkirche mit seinen beiden westlichen und seinen beiden ostlichen Türmen, über die verschönernde Westtürme, über den Basilikabau der Paulskirche und über das Johanniskirchen mit seinem hölzernen Campanile. Man könnte noch weiter in die Vergangenheit zurückgreifen und von den beiden berühmten Halberstädter Zentren erzählen, deren Festeite im höchsten Maaße das

vornehme Villenstrahlen sind ihm angelehnt. Am intensiven freibt die Stadt nach Osten, dorthin, wo die Marienburger Stadt, die das erste Ziel ihres Weges die Strecke nach Mühlhausen entlangführt, sich in artem Bogen dem Herz zuwendet. In diesen Bogen ist in den letzten Jahren ein völlig neue Stadteil hineingewachsen. Immer höher drängt er sich an den Schienenstrang heran. Schmucke Wohnbauten sind hier entstanden, sind im Entstehen. Auch im Norden und im Süden der Stadt ist, wenn auch nicht in solchem Ausmaße, gebaut worden.

Ein besonders starker Ausdruck des modernen Halberstadt aber ist das im Süden der Stadt gelegene städtische Schwimmbad, das mit seiner Schwimmhalle von 100 mal 25 Meter über eine ungewöhnliche Anlage verfügt, auf Grund deren es denn auch gelang, im vergangenen Jahr die bestfälligen der Schwimmhalle nach Halberstadt zu ziehen. Das Bad, das außerdem ein großes Planschwimmbad für die Kinder enthält, ist eine außerordentlich gute Einrichtung, die der Halberstädter auch entsprechend zu schätzen weiß. Das Halberstadt außerdem über gute Fern- und Sportplätze verfügt, sei an dieser Stelle mit erwähnt.

Halberstadt ist auf Grund seiner Tradition im hohen Grade sehr geeignet, Kulturzentrum des nördlichen Harzvorlandes zu sein. Es ist sich dieser Aufgabe wohl bewußt und hat seine dafür notwendigen Voraussetzungen geschaffen lassen. Ein großer Teil von ihnen ist bereits in den Ausführungen über das alte Halberstadt genannt. Von einem weiteren Teil soll nun die Rede sein.

Halberstadt verfügt über ein Bildungsweien, das für eine Mittelstadt ganz ungewöhnlich ist. Es hat nicht nur sechs achtstufige evangelische Volksschulen und eine sechsstufige katholische Volksschule sowie eine Mittelschule und zwei voll ausgebildete anerkannte Mittelschulen aufzuweisen, sondern es befindet darüber hinaus auch noch vier höhere Lehranstalten, und zwar ein humanistisches Gymnasium, ein Reform-Gymnasium, eine Vorterrschule und schließlich eine gründ-

liches Eisenbahnhallen in dem Herz haben in Halberstadt ihren Ausgangspunkt. Die große Antenne von Berlin über Mandelbuden teilt sich hier, zum einerseits nach Blankenburg, andererseits nach Crodlinburg — Schierke weiterzuführen. Auch von Braunschweig führt eine Antenne hierher. Um eine dritte große Antenne, die von Bremen über Hannover und Braunschweig und Halberstadt gehen und von dort aus über Euelburg, Mühlhausen und Halle die Weidhof führt eine Antenne hierher. Um eine dritte große Antenne, die von Bremen über Hannover und Braunschweig und Halberstadt gehen und von dort aus über Euelburg, Mühlhausen und Halle die Weidhof führt eine Antenne hierher. Um eine dritte große Antenne, die von Bremen über Hannover und Braunschweig und Halberstadt gehen und von dort aus über Euelburg, Mühlhausen und Halle die Weidhof führt eine Antenne hierher.

vollen und überflüssigen Führer dokumentiert. Diese Verkehrsverflechtung stellt die Stadt, abgesehen von ihren sonstigen Beries, als das „Herz des Harzes“ heraus.

So erfüllt Halberstadt mit aller Energie um seine Ziele. Man hat die Anlagen offen und lädt neue Mittelzentren zu entstehen. Erst dieser Tage fand eine wichtige Konferenz hier statt, die den Ausbau der Abfahrtswege im großen Ausmaße anstrebt, damit künftig auch dem Wabler die Weidhof gehen wird, über Halberstadt den Herz zu erreichen.

Eine Fülle kommunalpolitischer Fragen harzt in der Oberstadt der Weidhof. Die Weidhof, es noch mehr als bisher zum Kulturzentrum und zur Fremdenhaus zu machen, läßt darüber hinaus geben. Man darf nicht vergessen, daß der Erfolg der Bemühungen der Stadt im innigen Zusammenhang mit der Angelegenheit Mitteldeutschlands steht. Sie stellt ein Problem dar, das alle anderen überflüssig. Halberstadts Beries geht dahin, sowohl in Mitteldeutschland als auch in einer Verbindung mit dem Herz zu bleiben. (Bleibt ihm das, so darf es auf die Erfüllung seiner vorwärtsstrebenden Wünsche rechnen.



Nathanseller und alte Fachwerkhäuser.

**HALBERSTADT AM HARZ** Die Eingangspforte in den Harz!

Viele Sehenswürdigkeiten aus mittelalterlicher bis neuester Zeit. — Vorberge des Harzes an der Stadt. — Wochenendziel — Standort für Harz-Ausflüge. — Auskunft, Führer und dergleichen kostenlos vom Städtischen Verkehrsamt

**HALBERSTÄDTER PAPIER- UND PAPPEN-FABRIKEN N. GEISSLER**

MATRIZEN-FABRIKEN UND FEINPAPPEN-WERKE

**Unsere Zweigstelle Halberstadt**

**J. Wolf, Bürobedarfsartikel, Schmiedestr. 16** nimmt jederzeit Abonnements- sowie Anzeigen-Aufträge für die **Gallischen Nachrichten** entgegen

**Abonnements-Bestellchein**

Unterschiedener befristet ab 1. Mai 1930, mit kostenloser Probepublikation bis Ende ds. Mts., die

**„Gallischen Nachrichten“**

mit kostenloser Abonnenten-Unfall-Versicherung zum Bezugspreis von monatlich 2.30 Mk. incl. Gas

Name und Stand: \_\_\_\_\_

Wohnort, Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_

Der Bestellschein ist ausgestellt in einem offenen, mit 5 kg frankierten Verschlussbehälter an die Betriebs-Versicherung der „Gallischen Nachrichten“, Halle, Straße Mittelstraße 16, einzuliefern oder bei unseren Abzählern, Hälleschen oder in unseren Geschäftsstellen abzugeben.



Von Paul Müller

# Im kleinen Boot über den Großen Ozean

## Abenteuerliche Fahrt eines deutschen Arbeiters

Copyright by Presse-Verlag Dr. R. Dammart, Berlin

(8. Fortsetzung)

### Die Wiscana.

An die Fahrt von den Kanalfelsen um den Point de Saint-Barthélemy und durch den Golf von Wiscana werde ich mein Leben lang denken.

### Wie Tage fürchterliches Wetter.

Dauernd Westwind, der mich nicht vorwärts kommen ließ, nirgends ein freundlicher oder entgegenkommender Mensch, keine Einnahmen, als Nahrung ausschließlich Pellkartoffeln und dünner Tee, reichende auf eine schwächliche Ratione — es war ganz reichend. Als ich die 700 Meilen der westafrikanischen Küste endlich geschafft hatte und in Wiscana landete, habe ich recht erleichtert aufgesaht. Um mein Unglück aber voll zu machen, ließ ich mich der Wahnpflege beim Einlaufen in den Barrière Hafen gegen eine Schiebbrücke, sämtliche Planen rissen und ich mußte mühsam an Land paddeln, um meine verbliebenen Dingen ans Ufer zu bringen.

Wieder aber Weid nehmen? Meine Kasse war leer, meine Lebensmittel zu Ende und das mühsam mit Vampsen angeschwemmte Vieh mußte unbedingt geschlachtet werden. Verfluchtensich habe ich heute angepfropft und um Hilfe gebeten, aber es waren leider keine Engländer. Wir fam die Walle hoch vor Wut, und vier Stunden später schon ließ ich Zettel und fuhr hinaus in den Sturm der Wiscana, der mir trotz aller seiner Tücken immer noch lieber war als diese Wiscana.

Woch einmal — zum Scherzmal — freute ich jetzt die französische Küste an, weil mein Boot so viel Wasser zog, daß ich abtauchen fürchtete. Und diesmal hatte ich Wind und land endlich wieder Menschen, die hilfsbereit waren und ich freuten, einen deutschen Schiffbrüchigen unterstützen zu können. Ein biederer französischer Fischer verarmelten sich um meinen ledigen Kahn, erließ mir ladungsmäßige Ratiosätze und beauftragte sich schließlich sogar dazu, mir bei der Zügelung des Viehs zu helfen. Nur zur Ausbesserung meiner Zelte bin ich nicht mehr gekommen, weil ich unbedingt vorwärts und nicht noch mehr Zeit verlieren wollte. Nach kurzem Aufenthalt gina ich daher mit schlängelndem Segel wieder in See, um jetzt an der spanischen und portugiesischen Küste entlang nach Afrika zu gelangen.

### Tagebuchblätter.

Es geht mir gut, sehr gut sogar! Nur die Tiere ist unglücklich und der Hunger groß! Seit drei Tagen treibe ich in einer unaufrichtigen Flaute im Atlantischen Ozean, etwa in der Höhe des St. Vincent-Strandes. Ganz fremde die Sonne, daß von Winden und Gewitter die Haut abprallt, nichts ist es kühl, oft sogar kalt. Vanglam aber sicher geht mein Proviant zu Ende, wieder einmal leide ich von Pellkartoffeln und dünnem Tee, das Zerkauter kömmt ich und abgeben. Das Segel schlägt am Mast — es ist

schlechte Zeit, daß ich Rabat (Nordafrika) erreichte. Und trotzdem geht es mir gut. Ich bin tollfroh, endlich den alten Erdteil hinter mich zu haben. Der letzte Teil der Fahrt um die Focenasalbinel war sehr langweilig und interessant gewesen sein, aber was nachfolgend ichener. Im Sankander konnte ich wenigstens durch eine Sammlung der Fischweiber auf dem Markt meine Vorräte ergänzen; die Mannigfaltigkeit Sardinenfische identisch mit einem neuen Anker, das ich den alten aus- und tauschen bei einer meiner Nachbarn sehr erlebte habe. Der Kap Vares und am Kap Juisere lag ich

### Engelung im Sturm.

der handhohe Brecher über meinen Seeuferverankerung fippte, lo daß ich schon fürchtete, die „Aga“ würde vollschlagen und abdraten. Der Wind zerriß das Segel, Wellen schlugen die „Annenenrichtung“ des Kahns fort und hin, ich war pudelnack und freer wie ein Schneider.

Jein Tage habe ich bei einem Fischdampferstation gewohnt, der mich mit seinem Fahrgang durch die Brandung der Ozeanenerfahrungen von Zinnas ididurte, ein Unternehmern, an das ich lange denken werde. Danahöhe Wieder schlugen mich entgegen, warfen mich immer wieder zurück ins offene Meer, dreimal rissen die Schlegelstreifen, mein Boot drökte in allen Ragen, als wolle es zerfallen. Aber schließlich schafften wir es doch, ich kam hell in den Hafen und in das Dana des alten Seebären, der mit eine Kellade (die ich schon dringend vermisst hatte) und 30 Meilen identisch mit mir die „Aga“ voll Lebensmittel packte.

Ein paar Tage später wäre um ein Jahr Schicksal gewesen. Ich landete in der Nacht bei gemittelt-räuhigem Winde, war aber sehr müde. Ich war daher meinen „Treibenart“, den ich mir aus einem alten Zerk selbst angefertigt hatte, um das Boot richtig in See zu setzen, dann froh ich in meine Hütte, um zu schlafen, und auszurufen.

Wichtig ein dumpfes Dröhnen, das näher und näher zu kommen schien. Wie ein Weibel hauchte ich schon meinem Kahn und lag — disti hinter mir

### den riesigen Kumpf eines Dampfers

aufstanden, der direkt auf die „Aga“ aufeinander. Was heißt? Warum? Warum?

Mein Augenbild hand ich wie gelähmt und konnte keinen Laut aus der See hören. Dann endlich fing ich an zu schreien, sinnlos irgend etwas immer wiederholend und mit beiden Armen wild in der Luft herumumdrehend. — Nichts! Keines und dröhnend kam der Kolch immer näher. „Hallo! Hier „Aga“, hallo! Hier überfahrt mich ja!“ Heiler vor Angst und Wut rief ich, daß mir die Zähnenklammer schmerzten. Und dann — am Himmel! Was hatte mich gehört oder gesehen. Vanglam, unheimlich langsam fuhr mich drehte der Dampfer, lam hart links an mir vorbei, fuhr hamstern und raschend vorbei. . . . Stundenlang habe ich noch am Ufer gesehen, bis

nommen und mir im Kopf, und konnte fassungslos nur immer das Eine denken: „Der Tod fuhr an mir vorbei, ganz dicht.“

Einem merkwürdigen Serf hab ich in Daprio fennen gelernt. Müde und halb verhungert an Land gekommen, fragte ich den nächsten mit bestenden Stunden nach dem besten Konulat. Der Mann sah mich groß an und meinte dann: „Yes, Sir, I may sell you, but give me money!“ und rief Zinnen und Gefähriger in bestenden Worte gezeichnet, daß Voll Entführung und Zinnen bin ich unerschrockt, habe mich in meinen Kahn gesetzt und bin

vor 200 180 Kilometer gefahren, ohne irgendwo wieder zu landen.

Dafür bin ich aber auch in einigen anderen kleineren Orten von den besten Konulaten und von verschiedenen Vorträgen finanziell unterstützt und mit Lebensmitteln versehen worden. So nett und entgegenkommend wie die Spanier war aber keiner der Vorträgen.

### Der schwarze Erdteil.

„Morgen früh um 9 Uhr haben Sie Rabat zu verlassen oder Sie inspatieren in ein unserer Gefängnisse! Hier können Sie keine Weichteil machen, Herr!“

Das war der Empfang im schwarzen Erdteil, der sich mir auch sonst in nicht gerade ermunternder Weise vorstellte. In den — übrigens sehr schönen und geräumigen — Häfen von Rabat ohne Schlepper zu gelangen, war wegen Zügelung und Unkenntnis unmöglich. Nach langen verweilten Verhandlungen endlich nahe ein Schleppdampfer, der mit meine Vewart und mich aufnahm. Zum erleichtern in meinem Leben lag ich hier heute mit schwarzen Ozeanern, einen roten Fez tief auf dem edigen Schdel, die mir in einer mir unerhörlichen Sprache allezeit zurielen. Raum war ich an Land gekommen, die Gefährten auch schon die Polizei, die ein edeltes Verhör mit mir anstellte, und unbeding willte, wobei, wobei, wasobal, wasu. Mit dem Ergebnis, daß man mich höher aber bestimmt erklärte, ich mußte ohne Verzug weiterfahren.

Und dabei war der nächste Tag ein Sonntag! Ich war angeschöpft von Sonnenbrand und Hunger,

übermüdet und abgebannt, und hatte mich so sehr auf einen Ausstieg gefreut. Sollte nicht der holländische Konulat mit 20 Francs gelohnt und ein paar menschenfreundliche Eingeborene mir ganz unpaar recht appetitlich aussehendes und ebenso schmeckendes Rindfleisch gebracht, dann hätte ich aller Ernüchterung noch vorzuziehen, das Gefängnis zu wahren und mich auszurufen.

Weihnachten in Afrika! Raus einhalb Monate nuntertrocknen gefescht, mit Wind und Wetter gemischt, oft ein halber Schiffbruch, auf die Unternehmung wilderem Menschen angewiesen: Demutlich? Eigentlich nicht, wohl aber eine tiefe Schmach und mein kleiner Kahn, die ebenso einig und verfallen in Berlin lag, und deren Briefe mir trotz allen Gefährten immer neuen Mut gaben. Mit tiefer Liebe und mit tiefer Dankbarkeit Hagen meine Gedanken zu ihr, als ich im Briefe der Mannschaft der „Zentilla“ unter dem Weihnachtsbaum lag. Zeitliche geige und Liebharmonika klangen la nicht gerade schön, aber trotzdem — es waren doch die lieben alten deutschen Weihnachtslieder, waren Klänge aus der Heimat. Zwar einen Obachtlich hatten die netten Serfs der vorträgenlich-oberbungrischen Dampflichfabrislinie aufgebracht mit Stuchen, Kartoffeln, Speck, stonieren, alles Ding, die ich für die mit bezugsnehmende große Nacht ausgeteilt branden konnte.

(Fortsetzung folgt)

## Neue Bücher.

„**Nur eine Ankerboote**“ heißt ein Buch, das bei der, der in Breitung anzuang erzielten ist der Verfasser ist der Journalist Edo Traubner und leoben in zweiter Auflage erschienen. Der behandelte Kampf gegen gebildete Jugend ist natürlich ein wenig abgeduldet, aber die jungen abteilten. Man sollte es allen Jüdoli, Dreizehnjährigen in die Hände geben. Verflüchtete Kritiker haben ihn vorgerurten, daß es im 20. Jahrhundert die Dinge nicht beim rechten Namen nennt. Aber der ehrlich Red und Hilfe juckt, dem ist der Rufes Sprande deutlich genug.

• **Photographie und Sport.** (Verlag der „Zukunft“, Dresden 8.) Photographische Momentaufnahmen losweger gehalten bei sportlichen Vorgängen liefern jenen fäulterigen Bild, der die bemalte Gruppe gerade dann der Sommer, die sich in der Zeit der Aufhebung eines Höhepunkt und in lebendigster Harmonie befindet. Dieses in der Sportphotographie überhand nimmt in Berlin in besonderem Maße gelingem. Die 12 Bilder von ihm, die das leoben erzielene 8. Heft des Jahrganges 25 der „Zukunft“, zugleich umrahmt von einem fesslichen Bericht, auf das niederschreibt, welches Lebensmann davon abstragen.

• **Hans von Güllen: Der Schatz im Meer.** Roman, Eigenverleger-Berlin W 8. — Die Schatzgale der Seefahrt dieses Romans ist eine märkliche Stadt und das nahe Berlin. Die Ereignisse gehen in die fünfzigste und sechzigste Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurück, die Zeit, als unsere Väter jung waren. Aber es behandelt ein Roman etwas anderes als die Vergangenheit? Seine Aufgabe ist, die Gegenwart zu machen, und das ist hier gelungen. (Als einem Urteil Oberst Hauptmanns über das Buch.)

• **Der Weisheitslehre.** Roman von Paul Dörflinger, Göttingen im Verlag Hahne, Berlin. Preis dreißig Pf. 8 Wk., Seiten 400 Wk.

• **Es wird Frühling.** Frühlingstimmung gibt auch das neue Heft der „Gartenlaube“. Gelebte Kinder im Werk, darüber ein reichendes Kinderleben, jetzt das Zeitblatt. Eine Frühlingstimmung durch den Zaunns machen wir mit dem Heft Philipp Brand. Eine lebenswichtige pädagogische Studie behandelt „Menschliche Bindungen“ für Eltern und Erzieher in der Kallung. „Das Kind erobert sich den Raum von bejodertem Interieur.“

• **Der letzte deutsche Hauptfeld.** Heft 1918. Band 4 der vom Reichsarchiv herausgegebenen „Gefährlichen Schlachten des Weltkriegs“. Bearbeiter: Admiral Alfred Stenger. Druck und Verlag von Gerhard Schulz, Oldenburg i. O. Preis in Goldlettern 500 Wk., Goldlekt. 8 Wk.

• **Der Weges: Kultur auf Madagaskar.** 2 Wk., H. K. Proffmann, Leipzig.

• **Neue Wandermärchen.** Eine Wandermärchen für Reform des Hausmanns. Herausgegeben von Dr. Erna Wöber, München. R. Dlenemann Verlag, Abteilung Neue Wandermärchen, Stuttgart. Preis im Heftlein 2 Wk. — Wenn kein Leben als Hausfrau besteht in die Hand nehmen will, der findet in dieser Zeitschrift einen Führer, der Stellung nimmt zu der auf Wandermärchen, Heftungen, der tritt in Verbindung mit Frauen, die samt ihrer Stellung und Weidung ihrem Geschlecht etwas zu sagen haben und das Leben der Hausfrau vereinfachen und vertiefen wollen.

• **Jesus, Freund der Armen.** Ein Zehnheftlein für die Unterarten des Kindes. Von Dr. Josef Repp, Dombischof in Salzburg. Mit einem Geleitwort de. H. H. Bärenstättlich Dr. Augustin Rieber von Salzburg. Roman 20 Wk., Verlag „Ars sacra“ Josef Müller, München 10.

• **Experimentelle Untersuchungen über Geschmacksfunktion.** Die Geschmacksfunktion des menschlichen Geschmackssinnes auf Grund einer neuen Zentri, die von der Physiologen Prof. Dr. Müller und Prof. Dr. Wüster (Universität Leipzig) ermittelte wurde, um ein Verständnis der Vorgänge, die die Entstehung der Nahrung im Interesse einer gezielten Ernährung treiber Sprachen planmäßig aufgearbeitet werden. Diese höhere Literatur findet man in der „Zeitschrift für die Wissenschaften“ (Sonderheft über die Geschmacksfunktion). Die vom Verlag für wissenschaftliche Literatur, München i. O. 134, Roman 10, auf 120 Seiten erschienen. Preis 100 und portofrei überandt mit. Es enthält eine Vorleser.

**Albert Neubert, Buchhandlung**  
Halle a. S., Poststraße 7



**1**  
**Paket Persil**  
gibt  
etwa 3 Eimer beste  
Waschlauge

Der Wasserinhalt eines größeren Wasserkessels ist 5-6 Eimer; demnach reichen hierfür 2 Pakete Persil.

# Persil bleibt Persil!

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: **Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?**

# Komm' nach dem schönen Halle

42. Jahrgang / 17. April 1930 \* Beilage der Hallischen Nachrichten \* Nummer 90 / Seite 35

## Die Burgen im Saaletal.

In den Kronen alter Linden rauschlos geheimnisvoll und leise. Das alte hallische Saaleenttal, die Sonne auf die Wiesen, wird heute noch auf Steinen oder öffentlichen Sommeren in Halle mit Beweiserung gezeugen. Der Sozialpartisanismus spielt hier überdies eine unergiebige Rolle. Denn die Stützpunkte kommen aus allen Gebieten Mitteldeutschlands und Ostdeutschlands überhaupt. Warum ist alle so begeistert das Vieh jagend, brandt man kaum zu erörtern, man verzieht es von selbst bei einem ersten Beisitz in Halle.

Im übrigen gibt ja das Vieh getreulich Auskunft in einer Strophe, die in ihrem Refrain ausfällt: „Moritzburg und Giebichenstein, Märchenbild im Wondenschein.“

Am diese Märchenbilder handelt es sich. Am die Gärtenbilder im Wondenschein und im Zentenschein. Am die verwitterten roten und grauen Steine und um ihre Geschichte.

Zwei Burgen in Halle. Die Burg Giebichenstein, die sich über dem Saaletal erhebt und die Moritzburg in der Stadt selbst, von allen Wäldern umlagert und der Saale umfließt.

Zwei Burgen, die in ihrer Entstehung weit auseinander liegen, die aber in späteren Jahrhunderten gemeinlich Geschichte machten.

Der Giebichenstein fasst seine Geschichte schon an die Römerzeit an. Steinreste lassen unbedeutend darauf schließen, daß die Burganlage aus der Römerzeit stammt.

Wichtigste Erinnerung hat die Burg auch erhalten als Stützpunkt. Nur zwei Burgen seien genannt, die als Gefangene schmiedeten: Herzog Ernst von Schwaben und Ludwig, Landgraf von Thüringen, genannt Ludwig der Springbrun, der 2 Jahre und 6 Monate (1070 bis

1072) auf dem Giebichenstein lag. Um seine Flucht aus der Burg wendet sich die bekannte Sage von dem Gefangen, der aber wirklich nur Sage



Der Giebichenstein.

ist. Ludwig hat seine Flucht vorbildlich inszeniert und organisiert. Auf Anraten seiner Gemahlin Adelheid — die frühere Gemahlin des Pfalzgrafen Friedrich und die Witwe allen Heiligs — flüchtete Ludwig den Schwertarm und Heiligtum des Schenkschreibers. In Würzburg erlangte er die Erlaubnis seines Anstammers in Laubach, er möge ihm dort verlässliche Flügel mit einem Schiffe fenden, die in der feierlichsten Nacht am Ufer der Saale zubereiten und überlegen. Jenseits des Meeres aber sollten die Anhänger Ludwigs mit seinem Verbleib „Schon“ warten. Ludwigs Flucht gelang zur feierlichsten Stunde. Das Meer hinter sich bleibt wohl ungestört. Vermutlich war der Schloßhauptmann betroffen, die Wächter vielleicht bestrafen gemacht. (Schubsig war in einem Anteil der Flucht gefolgt.) Vorhanden sind nur die beiden Möglichkeiten: entweder Ludwig ist durch ein Geheimnis entwichen oder in dem Wasserfabel, mit dem das Wasser aus der Saale in die Burg befördert wurde, aus der Burg heruntergefallen worden. Sage bleibt nach wie vor der Sprung von der Burg.

Die Burg Giebichenstein mußte bittere Zeiten erleben. 1372 verbrannte ein Brand (Erdbeben) einen Teil der Burg, im Dreißigjährigen Krieg bauten die sächsischen Krieger, 1687 zerstörte wiederum ein Feuer die Oberburg und die Kapelle.

1880 wurde der Giebichenstein freigelegt. Die Restauration unter König von Sachsen (1870-1890) trug ihre Früchte bis in die neueste Zeit. Unter seiner Leitung entstand der Bau in die Burg, ein Werk der Stadt Halle — und umspannende Umbauten an der Unterburg.

Nach dem Stifter Frieden unter Napoleon I. wurde das alte Giebichenstein aufgehoben. Die dann später gebildeten Domänen blieben bis 1905 im Besitz des Saates, der sie dann geteilt verkaufte. Und zwar erzielten die Oberburg mit dem Amts-

garten die Stadt Halle, die Unterburg mit Giebichenstein Generalleutnant von Hagelst, nach dessen Tod 1910 die Stadt Halle Verhandlungen um den ganzen Besitz führt, die dann auch 1918 zum Abdruck kamen.

Mit dem Bau der Moritzburg war die Giebichenstein für Giebichenstein vorüber. Denn sie wurde nicht mehr Sitz der Bischöfe, sondern nur noch ein Teil des Gerichts. Die Geschichte der Moritzburg spielt in den Giebichenstein der Stadt Halle eine große Rolle. Sie ist überhaupt die Zeit unter den Markgrafen Erzbischofen recht bewegt war. Die Moritzburg verlor ihren Bau dem Pfälzer Erzbischof Ernst aus Brandenburg, der am 25. Mai 1848 den Grundstein legte und die Burg nach dem Schicksal des Erzbischofs Moritz nannte. Am 25. Mai 1848, nach fast 20jährigem Bau, hielt Ernst seinen Einzug. Die Burganlage wurde im Verlauf von mehreren 6 Jahren gebaut. Am 8. August 1853 ist der Erbauer der Moritzburg gestorben.

In den beiden Burgen in Halle sind heute farbige Zäune untergebracht. In den groß angelegten Häusern der Moritzburg befindet sich das vorbildliche Moritzburg-Museum, das eine überreiche Anzahl von Gemälden besitzt. Einer der Besucher wird bei der Besichtigung der Moritzburg an diesem Museum vorbeigehen können.

Am Giebichenstein hat ein munteres Volk seine Räume aufgeschlagen: die Kinder der Kunstgewerkschaft. In der Unterburg, zu der wohlgeputzte Wege führen, wird es dann allerlei zu schauen geben.

Auf dem Bergfelde oder die Burganlage Giebichenstein, die jeden Sonntag Tausende von Menschen anlockt, um den Wäldern auf Saaleufer und -höhen zu genießen. Der Anstifter umrahmt den lachenden Heiden, und wer sich einige Minuten der Erbauung gönnen will, wird sie dort im Schatten der Burg finden.

**Schreiberschlöbchen**  
Am Galgenberg 3  
Jeden Sonntag  
Unterhaltungsmusik + Tanzabend  
Fernruf 290 42 Inhaber: A. Leuschner

**Bierhaus Engelhardt**  
Die Gaststätte von Ruf!  
Raf Nr. 295 08 Inhaber: N. Herold  
Täglich Künstler-Konzerte  
Küche und Keller bieten das Beste

**Deutsches Haus**  
Fernruf 295 08 Inhaber: R. M. Mordhorst  
Bürgerliches Verkehrslokal, Großer Mittagstisch, Spezialstüben, Lederer Bräu, Küche bis 1 Uhr nachts.  
Vereinszimmer

**Konditorei und Kaffeehaus Zorn**  
Leistungsfähigste Bestell- und Versandgeschäft  
feiner Konditorewaren aller Art. Eis und Eisspeisen in den verschiedensten Zusammenstellungen. Im Kaffeehaus täglich Künstlerkonzert erster Kapellen.

**Konditorei und Kaffeehaus**  
Geleistr. 23 H. HEYNICHT Geleistr. 23  
Bestellgeschäft 1. Rang. Große Leistungen in Eis u. Eispeisen.  
Im Kaffeehaus täglich Künstlerkonzert. Abends:  
Fidelitas-Stimmungs  
Montag, Dienstag und Donnerstag Gesellschafts-Tanz

**Hauptbahnhofs-Wirtschaft**  
Hans Buchholz,  
Halle a. d. Saale  
Deltzscherser 91 / Tel. 26 410

**WW-Stuben, Norddeutsches Haus**  
Ruf 2015 - Königsr. 77  
**Japan in Halle**  
Die neue sensationelle Ausstellung von der ganz Halle spricht.

**Café Freischütz**  
Im Blütenmeer des Frühlings 1930  
Von dieser Blütenpracht und  
sich ein jeder überlassen haben  
Hierzu ladet freudig, ein H. Marlung

**Hotel Europa**  
Halle-Niebeckplatz Hier- und Weinstaurant  
Gesellschaftsräume sowie Konferenzzimmer, besonders  
geeignet, da in unmittelbarer Nähe des Haupt-  
bahnhofs. — Fernruf 265 62 und 294 33

**Hotel Börse** Marktplatz  
Alles gemütlich, feines Bierlokal. Gut bürgerliche Küche,  
Erstes Kulmbacher, hell und dunkel  
Besitzer: Paul Sanderhau

**Hotel Rotes Roß**  
Leipziger Str. 76 - Tel. 27 231  
Besondere Konferenzzimmer  
festliche Konferenzzimmer  
Vornehmes Bier- und Weinrestaurant

**Central-Hotel**  
mit „Klosterbräu“ am Hallmarkt  
Leipziger Str. 76 - Inhaber: Alfred Willy Koch, Talmstr. 6  
Vereinszimmer - 20 Fremdenzimmer - Ausstellungsraum  
gut bürgerliches Bier- und Speise-Restaurant  
Brauerei-Ausschank d. Exportbrauerei „Noncholo“, Kolmstr. 1, B.

**Konzert- und Speisehaus**  
„Vaterland“  
Inhaber: Franz Stoye  
Halle (Saale), Geleistr. 5, Fernruf 230 76  
Hallenstraße der Linden: 1, 2, 3 und 7

**Bauer's Ausschank**  
Inhaber Otto Bauer  
Halle (Saale), Kathausstr. 3  
Nur gute Freyberg 3 Eiß Bier  
Türschloß. Preiswerte gute Küche

**Konditorei und Kaffeehaus**  
HOHENZOLLERN  
Halle (Saale), Geleistr. 40  
Inhaber Ad. Böwing, Fernsprecher Nr. 21011  
Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzert

Waren Sie  
in diesem  
Jahre  
schon im  
**ZOOLOGISCHEN GARTEN?**

**Würzburger Bürgerbräu**  
Gegründet 1902 / Besitzer: Hermann Bernhardt  
Am Hallmarkt, gegenüber dem Polizeipräsidium  
Tel. 26087  
Spezial-Ausschank: Würzburger Bürgerbräu-  
Siphon-Verband / Auerkannt gute Küche

**Sondertanz und Kaffee**  
**Sinder**  
Kantinen Pils  
Täglich ab 4 Uhr Konzert  
Dienstag, Mittwoch und Freitag Tanztee  
Erstklass. Konditorewaren

**Restaurant „Mars la tour“**  
Gr. Ulrichstr. 10 Inh. H. Zocherger Telefon 291 44  
familien-Verkehrslokal / Gute Küche / Gelegentlich Freyberg-Biere  
Saal / Vereinszimmer / Kegelbahn  
N. B. Schlichten-Bilder zur frdl. Besichtigung.

**Ostern auf**  
Mifa-Räder  
M 49,- bis M 183,-  
Barpreis.  
Beachten Sie  
unsere  
Reklameverkauf!  
Denkbar günstige  
Kaufgelegenheit.  
Katalog gratis.  
FABRIK-VERKAUFSTELLE:  
Halle-Saale  
Alter Markt 18  
Eisestben,  
Breiter Weg 2

**Eigener Weinbau**  
Freyburg an der Unstrut  
Zur Erholung und zum Wohlgeschmack  
**Berghotel Edelacker**  
Tel. 151  
Gegenüber von  
Schloß Neuenburg  
kann man  
Wohlfühlen mit  
Waldwegen mit  
berühmter Aussicht  
auf das Unstruttal.  
Eigene Kellerei, alle Konditionen in Kellerei, Sonntag Konzert u. Lagerort, Be-  
liebter Ausflugsort für Auto, Motorrad u. Kajakfahrer, Herrsch. Gesellschaften u. Frem-  
den-Verkehr (1927). Kellerei: Schloß Freyburg, Hofmeister: O. Eisenauer.

Kredit auch nach auswärts!  
1/10 Anzahlung auf Teilzahlungen Bis 24 Monats-Raten  
zu besonders günstigen Bedingungen!  
In großer Auswahl  
Schlafzimmer Bettstellen  
Speisezimmer Matratzen  
Herrenzimmer Federbetten  
Kleiderschränke  
schon von 40 Mark Anzahlung an schon von 10 Mark Anzahlung an  
Mod. Küchen schon 20 M. Anzahlung von an  
Alle Einzelmöbel: Ruhbett, Sofa, Korbmöbel, Kinderwagen  
**Möbelhaus**  
**N. Fuchs**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58,  
I., II., III. Etage.  
Im Hause der Nordsee-Eisbahn  
**Lieferung frei Haus!**

**Ich bin so zufrieden**  
denn meine  
Ausstattung:  
Bettdecken  
Kissen  
Wandeln  
Unterlagen  
Wickeltische  
Stechkissen  
Bettwäsche  
sind von  
**Margarete Löwe**  
Schmerstraße 23  
„Gut und billig“  
**Zement.**  
**Kalk.**  
**Gips.**  
**Sand.**  
**Steine.**  
**Chamottesteine.**  
**Tombröhen**  
**Paul Wernicke.**  
Geleistr. 41  
Telefon 291 00  
Raf 21900  
**Bandwürmer**  
Spezial- und  
Schmerzmittel  
entstehen bei  
den Kindern  
nicht ohne Grund  
Nur durch u. schlaft  
Chlorform, Chloroform,  
oder Staustraße 10

**Ostern nach Berlin**  
zur „M“ — das ist die große,  
für alle Kreise des Publikums bestimmte  
»Möbel- und Einrichtungsschau«  
Seit 16 Jahren zum ersten Male!  
INTERESSANT FÜR JEDERMANN  
In allen Funkturnhallen, tägl. 10-8 Uhr  
**11. - 22. APRIL**  
Sehenswürdigkeiten für sich sind die Sonderschau:  
»Möbel u. Mode im Wandel der Zeiten«  
u. die Kunstschau der Deutschen Kunstgenossenschaft:  
»Bild im Heim und Heim im Bild«  
Die Schau für Eheleute  
und alle, die es werden  
wollen. Nehmen auch  
Sie Ihren Weg ins  
eigene (oder zu erneu-  
ernde) Heim nur über  
**DIE M**

Die Oster-Verlobungs-Anzeige gehört in die Hallischen Nachrichten!!

# Höchster Schick



Gediegene Qualitäten sind es, die hier angepriesen werden, denn wir wünschen, unsere Kundin wohl sehr elegant gekleidet zu sehen, vor allen Dingen aber auch gut und gediegen

|                                  |             |             |
|----------------------------------|-------------|-------------|
| Ledertaschen Besuchsform         | 2.40 1.90   | <b>0.95</b> |
| Ledertaschen grosse Besuchsform  | 7.50 5.25   | <b>3.90</b> |
| Ledertaschen elegante Ausführung | 14.00 10.50 | <b>8.50</b> |

## Billigste Preise!

### Damen-Kleider

|   |       |
|---|-------|
| Woll-Musseline-Kleider<br>schöne neue Muster, jugendlich verarbeitet                          | 8.50  |
| Japon-Kleider<br>mit langen Ärmeln, moderne Details, mit Spitzenkragen                        | 12.50 |
| Veloutine-Kleider<br>mit farb. Paspel, ringsherum Glocke                                      | 18.75 |
| Georgette-Kleider<br>Bemberg-Qualität, aparte Frühjahrs-<br>müßler                            | 21.00 |
| Westen-Kleider<br>aus Popeline, mit bunter Woll-<br>Musseline-Bliuse                          | 26.50 |
| Crêpe de chine-Kleider<br>extra weit, elegante Ausführungen<br>in entzückenden Farbstellungen | 49.50 |

### Kinder-Kleidung

|   |      |
|---|------|
| Mädchen-Kleider<br>aus reinwoll Popeline, in vielen Farben<br>mit Plisse-Hüßchen . Gr. 45 8.50 6.75 | 6.75 |
| Mädchen-Kleider<br>aus Waschseide, entzückende Details,<br>feiche Form . . . Gr. 45 8.75 6.50       | 2.65 |
| Baby-Mäntel<br>aus guten Stoffen, in hellen Anklän<br>Dessins . . . Gr. 50 8.75 6.50                | 4.75 |
| Mädchen-Mäntel<br>herrenstonförmige Muster, gute<br>Verarbeitung . . . Gr. 60 10.50 8.75            | 6.75 |
| Knaben-Anzüge<br>Kleider Form, in allen Größen<br>. . . Gr. 0 11.50 7.75                            | 4.50 |
| Knaben-Mäntel<br>aus marine und melierten Stoffen, ganz<br>auf Futter . . . Gr. 0 12.50 8.50        | 6.50 |

### Damen-Hüte

|   |      |
|---|------|
| Bunte Borden-Hüte<br>sehr kleidsam . . . 3.50 2.95                    | 1.35 |
| Moderne Glocken<br>in den neuen Farben . . . 4.75 3.50                | 1.95 |
| Schicke Kappen<br>mit flotter Bandgarnitur . . . 5.50 4.75            | 3.50 |
| Frauen-Hüte<br>kleidsame Formen, aparte Garnituren<br>. . . 8.50 6.75 | 4.25 |
| Crinol-Glocken<br>die große Mode . . . 9.75 7.50                      | 5.25 |
| Elegante Hüte<br>aus neuen Geflechten . . . 19.50 14.50               | 9.75 |

### Damen-Mäntel

|   |       |
|---|-------|
| Flotte Backfisch-Mäntel<br>aus rein wollenen Stoffen, Rücken mit<br>reicher Biesenstepperei . . . . . | 9.75  |
| Seiden-Gummi-Mäntel<br>in schönen Karos . . . . .   | 11.75 |
| Jugendliche Mäntel<br>aus modernen Tweedstoffen, reizend<br>verarbeitet . . . . .                     | 13.50 |
| Frauen-Mäntel<br>aus guten, haltbaren Herrenstoffen . . .   | 16.50 |
| Moderne Mäntel<br>marieblau mit Halb-Pelerine, ganz<br>auf Kunstseide gefüttert . . . . .             | 29.75 |
| Eleg. Fleur de lain-Mäntel<br>auf Seide, mit Pelzgarnitur . . . . .                                   | 39.50 |

### Kinder-Hüte- und Mützen

|  |      |
|--|------|
| Matrosen-Mützen<br>für Knaben und Mädchen . . 3.35 1.95          | 1.15 |
| Schüler-Mützen<br>für die Halleschen Schulen . 4.25 3.90         | 2.65 |
| Gestrickte Basken-Mützen<br>in vielen Farben . . . . . 1.50 1.35 | 0.98 |
| Reizende Mädchen-Glocken<br>Exoten-Imitat . . . . . 3.50 2.75    | 2.10 |
| Kleids. bunte Stroh-Glocken<br>garnirt . . . . . 3.00 1.85       | 1.25 |
| Elegante Fantasie-Hütchen<br>. . . . . 6.25 5.85                 | 4.75 |

### Strümpfe — Handschuhe

|  |      |
|--|------|
| Damen-Strümpfe<br>gewebt . . . . . Paar 0.65 0.38            | 0.15 |
| Damen-Strümpfe<br>Seldentor . . . . . Paar 1.75 1.25         | 0.75 |
| Damen-Strümpfe<br>Waschseide . . . . . Paar 1.65 1.18        | 0.78 |
| Damen-Handschuhe<br>farbig . . . . . Paar 1.65 1.35          | 0.85 |
| Damen-Handschuhe<br>mit Manschetten . . . . . Paar 1.85 1.50 | 0.90 |
| Damen-Handschuhe<br>Glacé-Leder . . . . . Paar 5.25 4.35     | 2.75 |

### Konfekt. Weißwaren

|   |      |
|---|------|
| Jacken-Kragen<br>moderne Ausführung . . . 0.95 0.50                   | 0.18 |
| Binde-Kragen<br>aus Crêpe de chine . . . . . 2.25 1.45                | 0.75 |
| Damen-Garnituren<br>neue Formen . . . . . 2.75 1.35                   | 0.48 |
| Perf-Kragen und Passen<br>die große Mode . . . . . 6.50 4.50 2.75     | 1.75 |
| Kinder-Kragen u. Garnituren<br>glatt und bestickt . . . . . 1.45 0.75 | 0.28 |

# J. LEWIN

MARKTPLATZ 3-6 \* HALLE AN DER SAALE \* MARKTPLATZ 3-6







fahr schwächen." Wüßig kam ihm ein neuer Gedanke: "Dann ist Knigt also Ihr Freund und Schützling Sie?"

Sie schüttelte den Kopf. "Knigt ist nicht mein Freund, er befindet sich jedoch, aber nur deshalb, weil sein eigenes Leben in Gefahr steht, falls ich sterbe."

"Kommt denn die Gefahr von Gataran?"

"Nein, von jemand anderem."

"Dann muß es Knigt als Pariaere sein."

Sie fuhr in die Höhe und wandte seine Hand. "Das müssen Sie ihm selbst forschießen."

"Nicht gerade ihm. Ich weiß nur, daß Knigt an ihn fahret und ihm mitteilt, er solle Verichten über Ihren Tod seinen Glanben fchenden. Und ich weiß dann ferner, daß er Hartare verliert, um sich nach Europa einzuschiffen."

Seine Worte hatten auf sie eine wüßig unermutete Wirkung, und während Tränen ihren Augen entfielen, flammerte sie sich, einer Ohnmacht nahe, an das Üßter.

"Mein geliebtes Mädchen", rief er, den Arm um sie fchlingend, "was haben Sie denn zu befürchten?"

Sie erhobte sich, wüßte die Tränen fort und stüde ihn an.

"Denn Sie mit wüßig befürchten wollen, so bitte ich Sie, jetzt nicht weiter in mich zu dringen, sondern nur das zu tun, was ich Ihnen sage. Wachen Sie so bald als möglich an Knigt, denn ich werde wahrscheinlich keine Gelegenheit haben, und falls er sich bereits auf dem Schiffe befindet, so fenden Sie ihm ein drastisches Telegramm. Das eine Wort: Alarm genügt."

"Alarm?" wiederholte er, "das heißt wohl, 'Ich bin hier', und damit soll wohl ausgedrückt werden, daß Sie in Sicherheit sind?"

Sie nickte. "Ich hat Sie, mich nicht zu fragen."

Er verfluchte, und sie blüden beide in das Abenddämmer der Hienendat binab.

"Warum wollen Sie mir nicht Ihr Vertrauen fchenden?" begann er nach einer Weile von neuem. "Ich habe kein Recht, auch Ihr Leben in Gefahr zu bringen."

"Denn Sie in Gefahr find, warum sollte es mir beßer gehen?"

Sie blüete ihm tief in die Augen und legte die Hand auf seine Schulter: "Ihre Zuneigung zu mir ist also so tief! Das fchendet nach so großer Vertrauenshaft fann müßig, und zudem wüßte Sie fann etwas Näheres über mich."

"Und was fchendet Sie nicht ab, daß ich Zulueher Breitts Todier bin?"

"Nüßig fann mich abfchreden, und ich bin wüßig, Ihnen blümdüßig überall hin zu folgen."

Er zog sie näher zu sich heran und sie fchloßte seinen Hieberhand, als er sie in seine Arme fchloß und küßte.

So verbrüngen einige fette Minuten, während deren sie an nichts als an ihre junge Webe dachten.

Sie konnte nur nun im Begriffe unterzugehen und der fchwere Abenddämmer machte sich fühlbar, so daß sie schließlich wieder in die raube Wirklichkeit zurückkehrten. Cuorom blüete auf die Uhr und sah sich Ertraunen, daß sie nicht länger als zwanzig Minuten auf dem Turme gewüßt hatten.

"Wir müssen jetzt gleich fort von hier", sagte er, "denn ich müßte nicht, daß du in der Dunkelheit draußen bist."

"Verzich nicht, sofort zu fabeln", erinnerte sie ihn als er ihr in ihren Mantel haß.

"Gewiß nicht", erwiderte er, "aber zuerst muß

ich dich in Sicherheit wüßen, und deshalb will ich dich zu Sam bringen."

"Mit zu feiner auch ganz ficher und wird er nicht etwas die Wüßig benüchtrüßigen?"

"Keine Furcht! Zu fannst dich auf ihn verlassen. Er handelt einzig und allein nach meinen Anweisungen. Aber lege mir nur eines, du darfst im Parthenon-Hotel ein Nummermädchen namens Wüßig fchenden."

Sie fchloß ihre Hand und fchloß ihm mit der Hand die Äyppen.

"Um Gotteswillen, frage mich nicht hierüber", flüßterte sie.

So hatte also Gataran fchenden jenes Mädchen erwidert und sie, keine Wüßig fchende ihn durch die Schenkel! Zu fannst Cuorom mit ein harter Schlag, und es fuhr ihm einen Augenblick durch den Kopf, ob er es nicht doch nur mit einer Abenteuerin zu tun hätte, die ihn am Harrenfell fchürzte.

"Du fannst ihn aber doch nicht froßlos entlassen lassen", fuhr es ihm heraus.

"Ich, du wüßest auf mir, ich fehe es dir am Geficht an", fchate sie. "Ich hätte doch keine Äynung, daß er so etwas Durchfchbares begehren könnte. Alles andere gefchah ja mit meinem Einverständnis, nur dieses Entfchloßte nicht..."

"Ich beauftragte zwar, ihn zu fchenden, aber..."

"Nüßig", flüßterte er, denn sie waren an der Tür zur Treppe angelangt, und er hörte gerade, wie jemand die Türen heraufstieß.

"Keine Äyng", fchate er, als sie sich wie ein erschrockenes Wüßig an ihm flammerte, "es wird wohl nicht der Turmwächter sein."

"Aber hierer war es nicht, fchenden Octavianus Knigt fannde auf, der Cuoroms auf in der rechten Hand hielt.

"Sie haben einen leicht erfenntlichen Gut, Herr Fetagnon", bemerkte er ernst. "Als ich anlangte, büßte gerade der Turmwächter den Schuß davon ab, und ich erfennte ihn sofort als den Fchenden. Bitte nehmen Sie ihn wieder, denn ich fehe, Sie haben am Kopf eine Verwüßigung."

"Die ich Ihnen zu verbanfen habe", marz Cuorom ein.

"Zu mir feib", entgegnete Knigt trocken. "Seider gab es keine andere Wüßigkeit, Ihnen klar zu machen, daß Ihre Anwesenheit in jenem Hause unerwüßigt war."

"Ich will Sie deshalb nicht tabeln, denn wir fampfen eben gegeneinander, und ich hätte vielleicht das gleiche getan. Wüßer Knigt hat mir aber das Chloroform und der Verlich des Ertrauens überfchüßig."

"Davon weiß ich nichts..." Sie müßen deswegen wüßig mit dem Doktor abfchenden, der gern zu farten Mitteln greift."

Cuorom nahm nun seinen Gut aus den Fingern des Anzeigerfchenden, unter dem ein großer Wüßer in Knigt's Hand zum Vorfcheln kam. Knigt fchete einen leifen Schrei aus, aber Cuorom behielt seine Nerven.

"Wie ich fehe, bedrohen Sie mich bereits, denn Sie müßen, daß ich Ihren Wüßigen entpreußen werde."

"Mein verbrühter Herr Fetagnon", erwiderte Knigt, indem er hinter seine Wüßigenflüßer fchmüßte. "Ich fenne Sie nun wüßig auf neuem, um zu wüßig, daß andere Wüßige anfein anbrechen dürften, und deshalb ist es beßer, ich gefche gleich auf's Ganze. Ich bin Knigt's wegen gekommen und habe keine Zeit zu langen Auseinandersetzungen. Der Turm hätte schon lange gefchloßen werden follen, und der Wüßer hat mir nur zehn Minuten bewüßigt." (Hoch. folg.)

**Sind Hämorrhoiden heilbar?**

Ja und nein! Wenn ein Hämorrhoidenträger dieses wüßig erste Weiden benüßigt, müß er ihm immer größere Lital bereiten. Die anfängs unbedeutenden Knoten am Darm wüßigen, fe wüßigen in den Darm hinein und plagen schließlich auf. Dann beßigt die Ge-

fahr, daß Blutgerinnel in die Blutbahnen kommen und dort zu fehr gefährlichen Verstopfungen führen. Es kommt hinzu, daß die Schmetzen, das Stenndend und das Jucken der entzündeten Teile immer untrüßiger werden und den Kranken fopferlich und feßlig zu Grunde richten. Schließlich bleibt dem vermeintlichen Patienten nur noch übrig, sich auf dem Wege der Operation unfüßig Geilung zu verfchaffen.

Maß hat feint! An den meisten Fällen: Reint! Kein Hämorrhoiden, rechtzeitig als fofche erkannt und fachgemäß behandelt, können mit großer Wüßigkeit auf Erfolg auch ohne Operation beßigt werden. Neben peini-

licher Saubereit müß eine geeignete Salbe zur Anwendung kommen, die die Knoten zur Schrumpfung bringt, die Schmerzen lindert, die Entzündung beßigt. Die bewüßte K u m i d o n -Salbe verbindet alle diese Eigenschaften in hervorragendem Maße. Schon nach feiner Anwendung löst das Jucken und Brennen nach. 2 Kant ist fcham nicht gewüßigt, wenn fällt der Juckreiz fort, so verringert sich auch die Gefahr weitergehender Infektionen. Nun erft fann der fchwerste Wüßig an ihn flammern, die K u m i d o n -Salbe wird fehr Zahen auch in verzwüßigten Fällen gebraucht, und unfüßige Straufe bezugen, daß fe fast Wunderdienfte geleitet hat

Über die Humidon-Pur ist keine Wunderfart, fchenden das Resultat einer wüßigfchäftlich wohlüberdachten Arbeit. In dieser Salbe find alle Stoffe bereit, die diese unfüßige Straufe erfolgreich zu beßigen geeignet find. Die Humidon-Gewüßigkeit müß überzeugen nicht überreden. Sie erfohlen büßt die Verland-möglichkeit umfößt eine anwüßigende Probe Humidon neßt ärztlicher Auffüßungsfchicht über Hämorrhoidenfeiden. Diefe fofoloffen Verlich ist leber feiner Gefundung fehr fchüßig. Heberzugen Sie fch am beßen feib und fchreiben Sie fofort, wie Sie es bezefellen, nach Probe und Proffichüre an die Humidon-Gewüßigkeit m. b. d. Berlin W. 8, Wlad 87. (Er 1917

# Offenangebote

**Modewaren**

- Damenbinden aus Helvetseide, moderne Farbtöne . . . Stück **0.65**
- Wildlederürtel ca. 4 cm breit in den neuesten Farben von **1.20** an
- Damenschals Crepe de chine, 14 Qualität ca. 30x145 aparte Muster **3.40**

**Strümpfe**

- Damen-Strümpfe mit ägyptische Masche, Doppelsohle und Feser mit kleinem Schönheitsblech . . . . . **0.75**
- Damen-Strümpfe Prima Seidenfaden, klare feine Gewebe, 3 fache Sohle **1.45**
- Damen-Strümpfe waschende, ganz feßig, elastischer Fiorand und Fiorolle . . . **1.75**

**Lederwaren**

- Kl. Besuchstasche echt Leder mit modernem Klappverschluß . . . **2.25**
- Moderne Handtasche Rind-Saffian, beste Verarbeitung, neue Farben . . **6.95**
- Vagabundentasche aus Leder mit Metallklappverschluß, schöne Farben **7.50**

**Damen-Wäsche**

- Damen-Taghemden aus solidem Wüßestoff, mit schöner Klüppel- und Stückergebnung **1.25**
- Damen-Nachthemden Schlaf-form mit Stückergebnung u. Klüppelplizen nach gem. **1.95**
- Damen-Schlafanzüge aus farbig. Batist mod. Formen, mit aperten Details . . . . . **2.95**

**Seidentrikot-Wäsche**

- Ein Posten Damen-Schlüpper aus gestreiftem Seidenstoff, wüßig in allen Größen, in verschiedenen Farben, äußerst preiswert . . . . . Größe 42 **0.95**
- Jede weitere Größe **15 Pfg.** mehr
- Damen Schlüpper aus gestreiftem Seidenstoff, wüßig in allen Größen, in verschiedenen Farben, äußerst preiswert . . . . . Größe 42 **1.25**
- Dam.-Schlupfhosen aus Charmeuse elegant, praktisch u. halbt., besonders günstige Angebot **2.25**

**Büstenhalter, Hüftgürtel**

- Büstenhalter prima Linnen, Vorder- und Seitenschluß . . . **0.55** **0.75**
- Sportgürtel mit feßig Satinband und prima Seidenbroch, mit 3 Paar abnehmbar Haltern . . . . . **1.25**
- Hüftgürtel aus gutem Seidenbroch mit 2 Gummitellen **4.25** **2.95**

**Herren-Wäsche**

- Weißer Herren-Oberhemden Einsatz und Manschette aus moderner Jacquard-Batist . . . . . **2.90**
- Farbige Oberhemden aus gutem Perkal, modernes, klare Muster, unterfütterte Brust . . . . . **2.90**
- Farbige Oberhemden aus prima unterfütterter Brust, neueste Muster . . . . . **6.25**

**Herren-Artikel**

- Moderne Selbstbinder reine Seide, in großer Ausmalung . . . . . **1.20**
- Hosenträger-Garnitur aus gutem Gummiband in verschiedenen Ausführungen . . . . . **1.10**
- Moderne Herren-Kragen in prima fette Masche . . . . . **0.50**

**Handschuhe**

- Damen-Trikot-Handschuhe mit hübschen modernen Manschetten . . . . . **0.95**
- Damen-Handschuhe lamiert Wildleder, gebt. der passende Handschuh zu jedem Kleid . . . . . **1.10**
- Herren-Handschuh Webelider, farbig und gelb . . . . . **1.10**

**Rundfunk - Programm**

des Reichsiger Senders. Donnerstags, den 17. April.

10 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Wetterförmel. 10.30 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.35 Uhr: Zeitungsbericht. 11 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 11.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 11.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 11.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 12.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 12.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 12.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 12.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 13.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 13.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 13.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 13.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 14.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 14.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 14.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 14.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 15.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 15.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 15.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 15.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 16.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 16.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 16.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 16.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 17.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 17.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 17.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 17.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 18.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 18.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 18.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 18.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 19.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 19.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 19.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 19.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 20.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 20.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 20.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 20.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 21.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 21.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 21.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 21.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 22.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 22.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 22.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 22.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 23.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 23.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 23.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 23.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 24.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein.

**Deutsche Welle, Königs-Werke (Rf. 1884,9).**

Donnerstags, den 17. April.

6.55 Uhr: Wetterbericht. 7-7.30 Uhr: Rundfunkmusik. 9-9.25 Uhr: Weltneuheiten. 9.30-10.30 Uhr: Reuele Wüßigfchäftsbüchlein. 10.35-10.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 10.50-11.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 11.05-11.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 11.20-11.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 11.35-11.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 11.50-12.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 12.05-12.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 12.20-12.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 12.35-12.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 12.50-13.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 13.05-13.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 13.20-13.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 13.35-13.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 13.50-14.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 14.05-14.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 14.20-14.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 14.35-14.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 14.50-15.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 15.05-15.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 15.20-15.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 15.35-15.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 15.50-16.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 16.05-16.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 16.20-16.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 16.35-16.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 16.50-17.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 17.05-17.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 17.20-17.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 17.35-17.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 17.50-18.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 18.05-18.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 18.20-18.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 18.35-18.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 18.50-19.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 19.05-19.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 19.20-19.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 19.35-19.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 19.50-20.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 20.05-20.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 20.20-20.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 20.35-20.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 20.50-21.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 21.05-21.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 21.20-21.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 21.35-21.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 21.50-22.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 22.05-22.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 22.20-22.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 22.35-22.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 22.50-23.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 23.05-23.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 23.20-23.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 23.35-23.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 23.50-24.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein.

**Radio auf günstige Teilzahlung beim Radio-Wald**

Radio-Wald, 15. Inh. Hans Achel, Tel. 21548.10

16.30-17.30 Uhr: Radiomusikprogramm. 17.30-17.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 17.45-18.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 18.00-18.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 18.15-18.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 18.30-18.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 18.45-19.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 19.00-19.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 19.15-19.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 19.30-19.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 19.45-20.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 20.00-20.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 20.15-20.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 20.30-20.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 20.45-21.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 21.00-21.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 21.15-21.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 21.30-21.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 21.45-22.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 22.00-22.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 22.15-22.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 22.30-22.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 22.45-23.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 23.00-23.15 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 23.15-23.30 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 23.30-23.45 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein. 23.45-24.00 Uhr: Wüßigfchäftsbüchlein.

**4- und 6-eckige Drahtgeflechte**

Fertige Drahtzäune, verzinkte Stachelzäune, Preisliste einfordern. Rietnverkauft. C. Müllers Ww. & Sohn, Halle, Burgstr. 58.

**Lederjacken**

braun, aus Oberleder u. 239.50 RM, an Vorkauf abzugeben ab 2.00 J. Zimmermann & Co. Halle, R. Urichstr. 52/ Leipzig, Neumarkt 15. Wüßigfchäftsbüchlein.

**Säb- und Falterblätter**

Preiswert u. gut. Unterzeug u. Strümpfen. d. erst. Sperr-Besch. in Wüßigfchäftsbüchlein. H. Schnee Nachf. Halle, Urichstr. 52/ Leipzig, Neumarkt 15. Wüßigfchäftsbüchlein.

**Geschäfts-Drucksachen**

in geschmackvoll. Ausführung liefert schnell und bei möglichen Preisen die Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten

**Schweizerischer Bankverein**

Basel. Zürich - St. Gallen - Schaffhausen - Genf - Lausanne - La Chaux de Fonds - Neuchatel - Morges - Le Locle - Yvonand - Aigle - Bissolzfeld - Morges - Les Ponts - Rorschach - LONDON

City Office 99, Gresham Street, E. C. 2 West End Branch 111, Regent Street, S. W. 1 Gegründet 1872

Aktienkapital und Reserven: Fr. 212.000.000

**Besorgung von Bankgeschäften jeder Art**